
Testatsexemplar

O³ Holding GmbH
Bexbach

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024.....	1
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024.....	1
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

O³ Holding GmbH

Konzernlagebericht

Für den konsolidierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	2
Management Bericht	4
1. Strategischer Überblick.....	4
1.1 Unternehmensübersicht und Unternehmensziele	4
1.2 Ein Jahr der Transformation	5
1.3 Finanzielle Stärke und Kapitalstruktur	5
1.4 Forschung und Entwicklung.....	5
2. Markt und Geschäftsumfeld	6
2.1 Situation im Sektor	6
2.2 Geschäftsverlauf Entwicklung und Lage der Gruppe	8
3. Zusammenfassung der finanziellen Leistung	9
3.1 Ertragslage	9
3.2 Nettovermögen und Finanzlage.....	11
3.3 Finanzielle KPI und Abgleich	12
3.4 Nicht-finanzielle Indikatoren.....	13
4. Ausblick 2025.....	14
5. Chancen und Risiken	15
5.1 Möglichkeiten.....	15
5.2 Risiken.....	15
5.2.1. Makroökonomische und geopolitische Ungewissheit.....	16
5.2.2. Markt- und Geschäftsrisiken.....	16
5.2.3 Betriebliche Risiken und Risiken in der Lieferkette	16
5.2.4 Regulatorische und rechtliche Risiken.....	17
5.2.5 Finanzielle Risiken, Währungs- und Liquiditätsrisiken	17
5.2.6 Technologie-, ESG- und strategische Risiken	18
6. Governance und Nachhaltigkeit	18
6.1 Unternehmensführung	18
6.2 Compliance und Ethik	19
6.3 Schwerpunktbereiche der Nachhaltigkeit.....	19
7. Gesamtbewertung	19
8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	20

Management Bericht

Für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr

1. Strategischer Überblick

1.1 Unternehmensübersicht und Unternehmensziele

Die O³ Group ist eine globale, vertikal integrierte CDMO-Plattform, die auf hochkonzentrierte Omega-3-Fettsäuren und komplexe Lipidtechnologien spezialisiert ist. Die Gruppe mit Hauptsitz in der Schweiz ist in Europa, Nordamerika, Südamerika und Asien tätig und bedient die pharmazeutischen Märkte und den Nahrungsergänzungsmittelsektor durch eine einzigartige Kombination aus vorgelagerten Reinigungsschritten, fortschrittlichen Konzentrationstechnologien und der Herstellung fertiger Darreichungsformen von Omega-3 Produkten.

Die 1988 gegründete O³ Group hat sich durch organische Entwicklung und strategische Akquisitionen zu einem weltweit führenden Anbieter von Omega-3-Innovationen entwickelt, zuletzt durch den Erwerb des Geschäftsbereichs Marine Lipids von der DSM-Firmenich AG im Jahr 2024. Die breite Technologieplattform der Gruppe ermöglicht die kundenspezifische Produktion von Wirkstoffen, Nahrungsergänzungsmitteln, Softgel-Kapseln und Speziallipiden, einschließlich Algenölen und Cannabinoid-Wirkstoffen. Die O³ Holding GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Midco GmbH, an der verschiedene Gesellschafter Anteile halten.

Mit einem breit gefächerten Kundenstamm, der von globalen Pharmaunternehmen und Generikaherstellern bis hin zu führenden Marken für Nahrungsergänzungsmittel reicht, unterstützt die O³ Group ihre Partner über den gesamten Produktlebenszyklus und die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Zu ihren wichtigsten Unterscheidungsmerkmalen gehören:

- **Exzellente Produktion und Technologie:** End-to-End-Fähigkeiten, firmeneigene Reinigungsprozesse (KD-Pür®) und eine erstklassige Lipidplattform.
- **Anpassung und Flexibilität:** Maßgeschneiderte Lösungen durch vielseitig einsetzbare Technologien, die an die sich entwickelnden Kundenanforderungen angepasst werden können.
- **Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft:** Nebenprodukte aus der Pharmaproduktion werden in Nahrungsergänzungsmitteln effizient wiederverwendet, und die Algenöltechnologie unterstützt die erneuerbare Beschaffung.
- **Globale Reichweite:** Eine starke internationale Präsenz und regionales regulatorisches Know-how ermöglichen Kundennähe und Marktzugang.

Mit unserer Produktpalette, die APIs, Softgels, Algenöle und neuartige Verabreichungsformen umfasst, ist die O³ Group gut positioniert, um als skalierender und widerstandsfähiger Akteur in einem attraktiven und wachsenden Markt aufzutreten.

1.2 Ein Jahr der Transformation

2024 war für die O³-Gruppe ein Jahr des Wandels, das unsere Entwicklung zu einem führenden globalen Akteur in der Omega-3-Industrie unterstrich. Ein wichtiger Meilenstein war die erfolgreiche Übernahme des Geschäftsbereichs Marine Lipids von der DSM-Firmenich AG am 30. September 2024, durch die die gut etablierte Marke MEG-3® und zwei strategische Produktionsstätten in Piura, Peru, und Mulgrave, Kanada, in unser Portfolio aufgenommen wurden. Mit diesem Schritt haben wir unsere Kompetenzen in der gesamten Wertschöpfungskette erheblich erweitert - von der Verarbeitung von rohem Fischöl bis hin zu hochreinen Wirkstoffen und der Herstellung von fertigen Darreichungsformen (FDF).

Diese strategische Expansion stärkt unsere Widerstandsfähigkeit, unsere operative Effizienz und unsere Wettbewerbsposition sowohl im Pharma als auch im Nutra Segment. Außerdem bekräftigen wir damit unser Engagement für Innovation und Qualität bei der Bereitstellung von Gesundheitslösungen weltweit.

1.3 Finanzielle Stärke und Kapitalstruktur

Parallel zur Übernahme schlossen wir im Oktober 2024 eine erfolgreiche Refinanzierung ab, indem wir eine vorrangig besicherte Anleihe in Höhe von 180 Mio. EUR emittierten, die im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse notiert ist. Diese Transaktion hat unsere Bilanz erheblich gestärkt, Liquidität für die Integration bereitgestellt, und stieß auf eine starke Nachfrage institutioneller Investoren. Infolge der Übernahme verbesserte sich unsere Eigenkapitalquote aufgrund des starken Anstiegs der Kapitalrücklagen von 43,1 % im Jahr 2024 auf 44,9 % zum Jahresende 2024.

1.4 Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf die Optimierung der Produktion in Bezug auf Produktqualität und Ausbeute der gewünschten Produkte sowie auf die Entwicklung neuer Produktionsverfahren. Der F&E-Personalaufwand sank von TEUR 1.448 im Jahr 2023 auf TEUR 1.168 im Jahr 2024.

Auch die Entwicklungsprojekte für neue Produkte auf der Basis von Omega-3-Fettsäuren wurden fortgeführt. Ein solches Projekt ist die Entwicklung eines Medikaments zur Behandlung der Familiären Adenomatösen Polyposis (FAP). FAP ist eine erbliche, seltene Krankheit, bei der sich Hunderte oder sogar Tausende von Polypen hauptsächlich im Epithel des Dickdarms bilden. Unbehandelt entwickeln 100 % der Patienten schließlich Darmkrebs. Eine Therapie gibt es bisher nicht. Da die klinische Phase-2-Studie erfolgreich

abgeschlossen wurde und sich die klinische Phase-3-Studie in der "Readout"-Phase befindet, ist ein positiver Ausgang des Projekts wahrscheinlich.

Wir sind aktiv auf der Suche nach Vermarktungs- und Lizenzierungspartnern für FAP und andere Entwicklungsprojekte. Diese Projekte sollen die O³-Gruppe innerhalb der nächsten zwei Jahre in die Lage versetzen, eigene pharmazeutische Endprodukte über Lizenzpartner auf dem internationalen Markt anbieten zu können.

Im Berichtszeitraum sind für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.950 (Vorjahr: TEUR 2.219) angefallen und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.799 (Vorjahr: TEUR 2.776) aktiviert worden. In der Summe der Aufwendungen sind TEUR 437 Abschreibungen für F&E (Vorjahr: TEUR 431) enthalten.

2. Markt und Geschäftsumfeld

2.1 Situation im Sektor

Omega-3 ist eine Familie von Fettsäuren, die sowohl in der Pharmazie als auch in der Nahrungsergänzung eingesetzt wird und insbesondere aus Fischöl, aber auch zunehmend auch aus Algen und in gewissem Umfang aus Krill gewonnen wird. Die zugrunde liegende günstige demografische Entwicklung treibt das Wachstum des Sektors weitgehend an, verstärkt durch ein weltweit steigendes Bewusstsein für Omega-3 und unterstützt durch eine wachsende Zahl von Studien, die die zahlreichen gesundheitlichen Vorteile dieser Substanz unterstreichen. Bewohner westlicher Länder und Menschen, die nicht traditionell von der Fischerei abhängig sind, haben vergleichsweise niedrige Omega-3-Werte in ihrem Blut, was die Verwendung von Omega-3-Ergänzungen erforderlich macht.

Der Markt für hochkonzentrierte Omega-3-Produkte ist weiter gewachsen und wird im Jahr 2023 ein Volumen von 490 Mio. EUR erreichen. Es wird erwartet, dass er um durchschnittlich 6 % pro Jahr wächst, was in erster Linie auf eine Verlagerung hin zu höher konzentrierten Produkten zurückzuführen ist. Die O³-Gruppe hat eine führende Position bei hochkonzentrierten Produkten sowohl auf dem Markt für Nahrungsergänzungsmittel als auch auf dem Pharmamarkt (Quelle: Roland Berger ¹).

Das erste pharmazeutische Omega-3-Produkt war eine Mischung aus den beiden wichtigsten Omega-3-Fettsäuren EPA (Eicosapentaensäure) und DHA (Docosahexansäure) und wird in Europa und Asien als Omacor® und in den USA als Lovaza® vertrieben. Ein Arzneimittel, das hoch gereinigtes EPA (mehr als 96,5 %) enthält, ist ebenfalls erhältlich. Es wird in Japan als Epadel® und in den USA als Vascepa® angeboten. Im Jahr 2021 wurde die Zulassung in Europa erteilt, wo es als Vazkepa® angeboten wird. Im Laufe des Jahres 2023 konnte der Originalpräparatehersteller die Kostenerstattung für Vazkepa® in mehreren europäischen und anderen Ländern außerhalb

¹ Roland Berger: KD Pharma Refinancing Commercial Due Diligence, Juni 2024

der USA erreichen, wodurch der Markt über den ursprünglichen US-Markt hinaus erweitert wurde.

Bislang wurden Omega-3-Fettsäuren hauptsächlich zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, zur Senkung der Triglyceride und zur Senkung des Blutdrucks eingesetzt. In wissenschaftlichen Studien und internationalen Stellungnahmen finden sich zunehmend Hinweise auf weitere gesundheitliche Vorteile. Neben ihrer ursprünglichen Indikation für Herz-Kreislauf-Erkrankungen werden Omega-3-Fettsäuren inzwischen auch bei entzündlichen Erkrankungen, psychischen Erkrankungen sowie bei bestimmten Krebsarten und anderen Symptomen eingesetzt. Wie in Abschnitt 1.2 beschrieben, nutzen wir diese zusätzlichen Vorteile zur Entwicklung neuer Arzneimittel.

In den letzten Jahren kam es zu beispiellosen Unterbrechungen in der Fischöl-Lieferkette, die durch geringere Fischereierträge und Umweltfaktoren verursacht wurden, die die Rohstoffkosten erheblich erhöhten. Diese Herausforderungen haben die Marktnachfrage beeinträchtigt, da die höheren Inputkosten über die Lieferkette weitergegeben wurden, was sich sowohl auf die Erzeuger als auch auf die Verbraucher auswirkte.

Die Situation scheint sich jedoch zu verbessern. Die jüngste Fangsaison in Peru - einer der weltweit größten Quellen für Omega-3-Fischöle - war stark, was zu einer Wiederauffüllung der weltweiten Fischölvorräte führte. Dies hat dazu beigetragen, dass sich die Rohstoffpreise wieder ihrem historischen Niveau angenähert haben und der Preisdruck, der die Branche beeinträchtigt hat, etwas nachgelassen hat. Infolgedessen passen sich die Kerngeschäftsbereiche innerhalb der O³-Gruppe und des gesamten Sektors allmählich an die neuen Marktbedingungen an, wobei die Lieferanten und Kunden ihre Strategien entsprechend anpassen.

Nachdem der pharmazeutische Omega-3-Markt in den letzten zehn Jahren ein beträchtliches Wachstum verzeichnete, reift er nun. In den Vereinigten Staaten sieht sich der Markt für Icosapent-Ethyl einem zunehmenden Wettbewerb durch generische Alternativen ausgesetzt, was zu geringeren Investitionen in die Marktförderung und in die Sensibilisierung der Patienten geführt hat. Dies hat zu einem vorsichtigeren Ansatz in der Branche beigetragen, da die Unternehmen sich mit den Auswirkungen der zunehmenden Verfügbarkeit von Generika auseinandersetzen. Darüber hinaus hat die steigende Zahl von Generikakonkurrenten zu einer Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen auf dem Markt geführt, da die Preise für das Endprodukt gesunken sind und die etablierten Generikakonkurrenten überschüssige Lagerbestände abbauen müssen.

Außerhalb der USA sind die Aussichten vielversprechender. Der Originalhersteller hat Zulassungen für sein pharmazeutisches Produkt Icosapent-Ethyl in mehreren europäischen Ländern erhalten, zuletzt in Italien im Dezember 2024 und in Österreich im Februar 2025. Dies ist zwar eine positive Entwicklung, doch dürften sich die Auswirkungen auf die Nachfrage nach pharmazeutischen Wirkstoffen (API) erst im Laufe der Zeit einstellen.

Darüber hinaus hat der Markt für Omega-3-Säureethylester-API Anzeichen für eine Verlangsamung im Jahr 2024 gezeigt, da die Kunden eine abwartende Haltung in Bezug

auf Preisanpassungen nach der jüngsten Fischereisaison in Peru und externen Faktoren wie einem anhaltenden Ärztestreik in Korea einnehmen, der die Nachfrage beeinträchtigt.

Trotz der Volatilität der Rohstoffkosten ist der Markt für Omega-3-Nahrungsergänzungsmittel relativ stark geblieben. Die Nachfrage nach Fischölen hat sich als robust erwiesen, wobei die Hersteller Preiserhöhungen im Laufe der Zeit erfolgreich an die Kunden weitergegeben haben. Diese Widerstandsfähigkeit hat dazu beigetragen, den Markt zu stabilisieren und ein anhaltendes Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage zu gewährleisten.

Da die Verbraucher weiterhin Wert auf Gesundheit und Wellness legen, wird erwartet, dass das Nutra Segment eine wichtige Triebkraft für die Stabilität der Branche bleibt und Möglichkeiten für weiteres Wachstum und Expansion bietet.

Wir sehen diese Marktdynamik und die sich entwickelnde Landschaft der Omega-3-Industrie und glauben, dass dies die wichtigsten Herausforderungen und Chancen unterstreicht, die die Strategien der Hauptakteure bestimmen. Wir glauben, dass die O³ Group mit ihrem diversifizierten Portfolio und ihren erweiterten Fähigkeiten gut positioniert ist, um von den aufkommenden Trends zu profitieren und langfristiges Wachstum zu entwickeln, und unterstreichen die Bedeutung der Nutzung von Synergien aus der Übernahme Marine Lipid Geschäfts von der DSM-Firmenich AG..

2.2 Geschäftsverlauf Entwicklung und Lage der Gruppe

Auf der Grundlage der vorgenannten Marktentwicklungen, die für die O³-Gruppe relevant sind, ist die Geschäftsleitung der Ansicht, dass das breite technologische Instrumentarium uns in die Lage versetzt hat, eine solide Marktposition zu erlangen, und wir glauben, dass dies die Grundlage für das starke Wachstum unserer Omega-3- und FDF-Umsätze der O³-Gruppe im Laufe der Zeit war. Mit Blick auf die Zukunft, vor allem in Anbetracht unseres erweiterten Kunden- und Produktportfolios nach der Übernahme des Marine Lipid Geschäfts von der DSM-Firmenich AG, glauben wir, dass das kommende Jahr ein Jahr des Umsatzwachstums sein wird.

Wenn wir auf unsere Leistung im Jahr 2024 zurückblicken, sehen wir, dass unser Pharmasegment nach einer Expansionsphase im letzten Jahrzehnt mit Gegenwind zu kämpfen hat. Unsere Icosapent-Ethyl-Kunden reagierten mit Vorsicht auf die oben erwähnten Entwicklungen auf dem US-Markt, der mit wachsender Konkurrenz durch generische Alternativen konfrontiert war, und unsere Omega-3-Säureethylester-API-Kunden verhielten sich abwartend in Erwartung von Preisanpassungen nach der jüngsten Fangsaison in Peru, und in Korea ging die Nachfrage aufgrund eines anhaltenden Ärztestreiks zurück .

Unser Nutra-Segment zeigte sich widerstandsfähig: Insbesondere das Softgel-Produktsegment mit fertigen Darreichungsformen (FDF) war ein Lichtblick für die O³ Group. Das Unternehmen verzeichnete ein starkes Wachstum in dieser Produktkategorie, da es eine solide Nachfrage von Kunden verzeichnete, die qualitativ hochwertige Omega-3-

Nahrungsergänzungsmittel suchten, und seine Kapazitäten ausbaute, um mit dieser steigenden Nachfrage Schritt zu halten.

Ende September 2024 schloss die O³ Gruppe die Übernahme des Geschäftsbereichs Marine Lipids von der DSM-Firmenich AG ab. Mit diesem strategischen Schritt positioniert sich die O³ Gruppe als weltweit größter vertikal integrierter Omega-3-Hersteller. Die Übernahme umfasst das Omega-3-Fischölgeschäft der DSM-Firmenich AG, einschließlich der bekannten Marke MEG-3®, sowie hochmoderne Produktionsanlagen in Piura, Peru, und Mulgrave, Kanada. Durch den Erwerb dieser Vermögenswerte hat die O³-Gruppe ihre Präsenz erweitert und die Fähigkeiten in der gesamten Wertschöpfungskette verbessert - von raffinierten Ölen bis hin zu pharmazeutischen Wirkstoffen und der Herstellung von Weichkapseln. Diese Integration erweitert nicht nur das Produktportfolio, sondern stärkt auch unsere Fähigkeit, innovative Gesundheitslösungen mit unübertroffener Qualität und Service zu liefern.

Der Kauf erfolgte ohne Begleichung eines Kaufpreises in Form von Zahlungsmitteln, da die DSM-Firmenich AG als Kaufpreis 29% der Anteile an der MidCo Omega 3 GmbH, dem 100%-igen Mutterunternehmen der O³ Holding GmbH, erhalten hat. Der beizulegende Zeitwert der Anteile an der MidCo Omega 3 GmbH betrug zum Zeitpunkt des Erwerbs EUR 211,4 Mio, so dass bei einem beizulegenden Zeitwert des von DSM übernommenen Nettovermögens von EUR 207,5 Mio ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 3,9 Mio entstanden ist.

Nach der Übernahme begannen wir mit einem Projekt zur Integration der ehemaligen DSM-Firmenich AG Produktionsstätten mit den alten KD Standorten. Eine der Ideen zur Erschließung von Synergien war die Konsolidierung der Omega3-Produktion an weniger Standorten.

Während das Integrationsprojekt noch läuft, haben wir in Bezug auf den britischen Standort die Verlagerung der Omega3-Produktion an andere KD-Standorte abgeschlossen und einen Partnerschafts-/Veräußerungsprozess für das CDMO-Geschäft des Standorts eingeleitet, was der Beirat am 27. Februar 2025 geprüft und genehmigt hat. Anfang April 2025 informierten wir die Mitarbeiter am Standort über die oben genannten Maßnahmen.

In Anbetracht der obigen Ausführungen haben wir eine Wertminderung der britischen Vermögenswerte in Höhe von 72.486 TEUR im Jahr 2024 vorgenommen.

3. Zusammenfassung der finanziellen Leistung

3.1 Ertragslage

Infolge der Übernahme des Marine Lipids-Geschäfts von der DSM-Firmenich AG Ende September 2024 hat sich die Zusammensetzung des Konzerns gegenüber 2023 geändert. Infolgedessen sind die Finanzinformationen für 2024 nicht vollständig mit denen für 2023 vergleichbar.

Im Vergleich zu 2023 sanken die Umsatzerlöse leicht von 194.046 TEUR auf 192.761 TEUR, was einem Rückgang von 0,7 % und 1.284 TEUR entspricht. Die ursprünglich geplante deutliche Steigerung der Umsatzerlöse im Jahr 2024 konnte daher nicht erreicht werden.

Die Umsatzerlöse des Segments Pharma beliefen sich auf TEUR 48.523 (Vorperiode: TEUR 82.930) und im Segment Nutra auf TEUR 144.238 (Vorperiode: TEUR 111.116).

Wie das Umsatzwachstum zeigt, hat sich das Nutra-Segment inmitten des oben erwähnten sehr volatilen Marktumfelds, das durch beispiellose Unterbrechungen in der Fischöl-Lieferkette in den letzten Jahren verursacht wurde, als widerstandsfähig erwiesen. Wir glauben, dass unser diversifiziertes Angebot für die Nutra-Kunden, einschließlich des Softgel-Produktsegments in fertiger Darreichungsform (FDF), dazu beigetragen hat, diese Volatilität zu bewältigen.

Der Umsatz im Pharmasegment wurde, wie bereits erwähnt, durch den starken Gegenwind im Jahr 2024 beeinträchtigt. Da sich die Hauptakteure in diesem Segment neu positionieren, um einen Anteil am Omega-3-Pharmamarkt zu erobern, sind wir der Ansicht, dass wir gut positioniert sind, um diese Kunden mit erstklassigen Angeboten zu bedienen, wenn die Marktnachfrage wieder anzieht.

Das adjusted EBITDA lag bei TEUR 18.912 (Vorjahr TEUR 43.731). Wie bereits im letztjährigen Lagebericht prognostiziert erfolgte somit ein deutlicher Rückgang des adjusted EBITDA. Zum Gesamtergebnis trugen das Segment Pharma mit -1.542 TEUR (2023: 27.312 TEUR) und das Segment Nutra mit 20.454 TEUR (2023: 16.419 TEUR) bei.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank von TEUR 26.536 im Jahr 2023 auf TEUR -111.044 im Jahr 2024. Hauptursache für diese Entwicklung waren der deutlich geringere Rohertrag aufgrund der hohen Rohstoffeinkaufspreise, die sich auf die Margen auswirkten, sowie der deutliche Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund von Wertminderungen auf Vermögenswerte. Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank von TEUR 62.268 (32,1%) im Jahr 2023 auf TEUR -51.078 (-26,5%) im Jahr 2024. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf TEUR 9.518 (Vorperiode: TEUR 3.641), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf TEUR 17.277 (Vorperiode: TEUR 1.792), wie im Anhang Abschnitt E.V.19 beschrieben.

Das Finanzergebnis verringerte sich von TEUR -16.303 im Jahr 2023 auf TEUR -19.623 im Jahr 2024, was hauptsächlich auf einen absoluten Anstieg der Finanzverbindlichkeiten nach der Refinanzierung zurückzuführen ist, der teilweise durch die niedrigeren Zinssätze der neuen Finanzierung kompensiert wurde.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR -10.879 (Vorperiode: TEUR 9.619). Daraus ergibt sich eine rechnerische Steuerquote im Konzern von 8,3% (Vorperiode: 94,0%).

Der Jahresüberschuss belief sich auf TEUR -141.545, gegenüber TEUR 613 in der Vorperiode, was auf die oben beschriebenen Entwicklungen zurückzuführen ist. Der auf nicht beherrschende Anteile entfallende Anteil am Jahresüberschuss ist weiterhin vernachlässigbar.

Das sonstige Ergebnis, das sich auf Währungsumrechnungseffekte und die Bewertung eines Finanzinstruments (FVTOCI) bezieht, betrug TEUR 10.205 (Vorperiode: TEUR - 2.170).

3.2 Nettovermögen und Finanzlage

Im Geschäftsjahr beliefen sich die Investitionen der O³ Gruppe in das Anlagevermögen auf TEUR 152.145 (Vorjahr: TEUR 32.222). Davon entfallen 85.398 TEUR (Vorjahr: 2.776 TEUR) auf immaterielle Vermögenswerte, die im Wesentlichen die aus der DSM-Transaktion erworbenen Kundenbeziehungen betreffen. 66.748 TEUR (Vorjahr: 29.447) entfallen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau.

Die O³ Gruppe hat eine Abschreibung in Höhe von 73.830 TEUR auf Anlagen im Bau und sonstige Sachanlagen in einer der Einheiten vorgenommen, die auf eine Initiative zur Rationalisierung der Produktion an weniger Standorten zurückzuführen ist, um die Effizienz zu steigern, die betriebliche Komplexität zu verringern und Kosteneinsparungen zu erzielen, was durch die Übernahme der Produktionsanlagen von der DSM-Firmenich AG ermöglicht wurde. Dieser Aufwand ist dem Segment Pharma zuzuordnen.

Ende 2024 hat die O³-Gruppe Investitionen in Höhe von 4.331 TEUR (Vorjahr: 4.972 TEUR) zugesagt.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 290.078 (Vorjahr: TEUR 224.080), was im Wesentlichen auf den Erwerb des Marine Lipids-Geschäfts von der DSM-Firmenich AG zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen auf 296.180 TEUR (Vorjahr: 198.846 TEUR), was insbesondere auf einen Anstieg der Vorräte zurückzuführen ist. Die Vorratsintensität (Vorräte/Bilanzsumme) erhöhte sich auf 37,0 % (Vorjahr: 30,5 %).

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR -48.535 (Vorjahr: TEUR 28.139), während der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit TEUR -1.862 (Vorjahr: TEUR - 17.257) ausweist. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit führt aufgrund eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von TEUR 44.286 zu einem Mittelzufluss von TEUR 42.226 (Vorjahr: TEUR 7.178). Insgesamt verringerte sich der Finanzmittelbestand vor wechselkursbedingten Veränderungen und vor Konsolidierungskreisveränderungen um TEUR 8.172.

Im Jahr 2024 wurden Darlehen und Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 341.664 getilgt und alle Verpflichtungen ordnungsgemäß bedient. Wir refinanzierten die früheren Kreditfazilitäten, die wir in den letzten Jahren hatten, zunächst mit einem Überbrückungskredit, der von der DNB gewährt wurde, die die öffentliche

Anleiheplatzierung arrangierte. Danach refinanzierten wir diesen Überbrückungskredit erneut durch eine Anleihe über 180 Mio. EUR, die wir derzeit halten.

Infolgedessen umfasst die derzeitige Schuldenstruktur eine Anleihe über 180 Mio. EUR, die im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse platziert wurde. Die Anleihe wurde am 10. Oktober 2024 von der O3 Holding GmbH mit einer Laufzeit von fünf Jahren begeben, ist im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (ISIN NO0013360552) und wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2025 im regulierten Markt der Osloer Börse notiert werden. Die Anleihebedingungen beinhalten eine finanzielle Verpflichtung zu einer Mindestliquidität von 10 Mio. EUR, die vierteljährlich überprüft wird. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass wir auch über eine revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 25 Mio. EUR mit der DNB verfügen, die im Januar 2025 abgeschlossen wurde, so dass bis Ende 2024 keine RCF-Fazilitäten bestanden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende betrugen zum 31. Dezember 2024 TEUR 28.906 (Vorjahr: TEUR 36.797).

Das Eigenkapital des O³-Konzerns zum 31. Dezember 2024 erhöhte sich durch eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 211.350 TEUR infolge des Erwerbs des Marine Lipids-Geschäfts von der DSM Firmenich AG am 30. September 2024 auf 261.839 TEUR (Vorjahr: 182.260 TEUR). Die Eigenkapitalquote stieg damit auf 44,7% (Vorjahr: 43,1 %).

3.3 Finanzielle KPI und Abgleich

Adjusted EBITDA als KPI: Das adjusted EBITDA bleibt der wichtigste Leistungsindikator des Konzerns für die interne und externe Finanzanalyse. Für 2024 beträgt das adjusted EBITDA TEUR 18.912 (2023: TEUR 43.731).

Die adjusted EBITDA-Marge (basierend auf dem ausgewiesenen Umsatz) betrug 9,8 % (2023: 22,5 %). Der Rückgang ist, wie bereits erwähnt, auf höhere Rohstoffkosten und geringere Pharmaverkäufe zurückzuführen.

Überleitung zum Accounting EBITDA und EBIT:

in kEUR	2024	2023
EBIT	-111,044	26,536
Abschreibungen inkl. Impairmentaufwendungen	92,170	14,020
EBITDA	-18,874	40,556
Währungseffekte	3,808	–
EBITDA unadjusted	-15,067	40,556
Wertminderung von Vorräten	16,898	–
Beratungskosten und andere transaktionsbezogene Kosten	6,132	0,245
Rückstellung für zweifelhafte Forderungen	5,964	–

Restrukturierungs- und ähnliche Aufwendungen	1,429	–
Einmalige Rechtskosten und ähnliche Aufwendungen	2,728	1,901
Andere Anpassungen	0,828	1,029
Adjusted EBITDA	18,912	43,731

Als Anpassung ist eine Wertminderung der Vorräte in Höhe von TEUR 16.898 enthalten, die speziell im Zusammenhang mit zwei Kundenverträgen erworben wurden. In einem Fall enthielt der Kundenvertrag Take-or-pay-Bestimmungen für diese spezifischen Materialien, die der Kunde nicht einhält und für die es keine alternative Absatzmöglichkeit zu den vertraglich vereinbarten Preisen gibt. In ähnlicher Weise war eine Wertberichtigung für Materialien erforderlich, die auf der Grundlage des vorherigen Vertrags zu Kosten hergestellt wurden, die nach der Vertragsänderung den erzielbaren Verkaufspreis überstiegen. In beiden Fällen haben wir diese Wertminderungen im Rahmen unserer Berechnungen zum adjusted EBITDA bereinigt.

Transaktionsbedingte Aufwendungen fielen vor allem im Zusammenhang mit dem Erwerb des Geschäftsbereichs Marine Lipids sowie mit dem Refinanzierungsprozess an.

Die Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen beinhalteten eine Wertberichtigung für eventuelle Zahlungsausfälle bei einem Kundenvertrag, bei dem die Take-or-Pay-Bestimmungen bisher nicht eingehalten wurden, die ebenfalls in unsere EBITDA-Berichtigungen eingeflossen sind.

Diese Anpassungen stimmen mit den von der Gruppe angewandten historischen Definitionen überein und werden im Rahmen des Covenant-Pakets für die Anleiheberichterstattung überprüft.

3.4 Nicht-finanzielle Indikatoren

Mitarbeiter (FTEs): Zum Jahresende 2024 beschäftigte die O³-Gruppe 728 Vollzeit-äquivalente (VZÄ), verglichen mit 505 Ende 2023. Der Anstieg ist auf die erfolgreiche Akquisition des Geschäftsbereichs Marine Lipids von der DSM-Firmenich AG Ende 2024 zurückzuführen, durch die 209 Vollzeitkräfte hinzukamen. Seitdem hat die KD Pharma Group damit begonnen, in einen umfassenden Integrationsprozess zu investieren, um unter anderem die Produktionsabläufe anzugleichen. Es wird erwartet, dass sich dies auf die Zusammensetzung und die Anzahl der FTEs im Jahr 2025 auswirken wird, da wir die Ergebnisse der Integrationsprojekte ermitteln und umsetzen werden.

Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU): Die Gruppe unterhält an allen Standorten Sicherheitsaufzeichnungen. Die Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR) blieb unter dem Branchendurchschnitt, und in Betrieben mit hohem Risiko wurden

gezielte Schulungen durchgeführt. Die Audits zur Einhaltung der Umweltvorschriften wurden nach der Übernahme erfolgreich abgeschlossen, und die Harmonisierung der SGU-Standards an den alten und neu integrierten Standorten ist im Gange.

Initiativen zur Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit ist weiterhin ein integraler Bestandteil der Strategie der O³ Group:

- **Nachhaltige Beschaffung:** Die Gruppe bezieht ihre Meeresrohstoffe von Fischereien, die von der IFFO RS und dem MSC zertifiziert sind, um Rückverfolgbarkeit und verantwortungsvolle Praktiken zu gewährleisten.
- **Kreislaufwirtschaftliche Nutzung von Materialien:** Pharmazeutische Nebenströme werden in der Nahrungsergänzungsmittel Produktion wiederverwendet und tragen so zur Abfallreduzierung und Kosteneffizienz bei.
- **Algenöle und Innovation:** Die O³ Group erweiterte die Produktion von Omega-3-Fettsäuren auf Algenbasis, einer nachhaltigen Alternative mit minimalem ökologischen Fußabdruck.
- **Energie und Emissionen:** An allen Produktionsstandorten wird weiterhin in Projekte zur Energieeffizienz und Emissionsreduzierung investiert.

4. Ausblick 2025

In operativer und finanzieller Hinsicht gehen wir davon aus, dass die O³ Gruppe in einer stärkeren Position in das Jahr 2025 geht, mit einer integrierten Technologieplattform, einem ausgewogenen Engagement in allen Segmenten und strategischen Initiativen, die ein nachhaltiges, profitables Wachstum ermöglichen. Mit Blick auf das Jahr 2025 erwartet die O³ Gruppe daher, von den im Jahr 2024 geschaffenen Grundlagen zu profitieren, insbesondere von der operativen Integration des übernommenen Geschäftsbereichs Marine Lipids von der DSM-Firmenich AG. Zudem erwarten wir, dass sich der Rohstoffmarkt stabilisiert und die Pharanachfrage wieder anzieht. Auch wenn die Visibilität vor allem aufgrund der volatilen makroökonomischen Bedingungen begrenzt bleibt, ist die Gruppe vorsichtig optimistisch, was das Potenzial für operative und finanzielle Verbesserungen angeht.

Zu den erwarteten Leistungsfaktoren gehören daher die Erholung der Verkaufsmengen vor allem im Pharmasegment, eine verbesserte Kapazitätsauslastung nach der operativen Integration und besser vorhersehbare Margen infolge der anhaltenden Stabilisierung der Preise für rohes Fischöl. Die weitere Aufnahme von Kunden der DSM-Firmenich AG, die Realisierung erster Integrationssynergien und die weitere Expansion auf internationalen Märkten werden die Leistung im weiteren Jahresverlauf voraussichtlich unterstützen.

Das Management konzentriert sich weiterhin auf:

- Durchführung der Integration und Realisierung von Synergieeffekten
- Stärkung der Kundenbeziehungen über geografische Grenzen und Marktsegmente hinweg

- Steigerung der betrieblichen Effizienz durch Optimierung der Stellfläche
- Aufrechterhaltung einer disziplinierten Kapitalallokation und Verwaltung des Betriebskapitals

Vorbehaltlich der makroökonomischen Entwicklungen, die nach wie vor sehr volatil sind, sieht die Gruppe daher das Potenzial für:

- Ein moderater Anstieg des Umsatzes und des adjusted EBITDA gegenüber 2024
- Fortschritte bei der mittelfristigen Erhöhung der Gewinnspannen im Einklang mit dem historischen Niveau
- Verbessertes Cashflow durch optimierte Lagerbestände und gezielte Investitionen

5. Chancen und Risiken

5.1 Möglichkeiten

Nach der Übernahme des Geschäftsbereichs Marine Lipids von der DSM-Firmenich AG im vierten Quartal 2024 startete die O³ Group ein ehrgeiziges Integrationsprogramm, das alle operativen, kommerziellen und administrativen Funktionen umfasst. Zu den wichtigsten Zielen gehören Bereiche wie die Konsolidierung von Standorten, die Harmonisierung von Qualitätssystemen, die Integration von ERP- und Finanzplattformen und die Angleichung der Handelsteams.

Die Gruppe hat die Konsolidierung der Produktionsvolumina in ihrem globalen Netzwerk eingeleitet, um die Auslastung der Anlagen zu verbessern und die Kosten zu senken. Dazu gehören die Verlagerung von sich überschneidenden Produktionsaktivitäten und die Rationalisierung kleinerer oder überflüssiger Betriebe. Erste Anzeichen für Synergiepotenziale sind bereits in den Bereichen Beschaffung, Rohstoffbeschaffung und gemeinsame Dienstleistungen erkennbar. Es wird erwartet, dass sich der volle Synergieeffekt des kombinierten Unternehmens in den Jahren 2025 und 2026 schrittweise entfalten wird.

Auf der regulatorischen Seite sind Produktregistrierungsübertragungen im Gange, insbesondere in wichtigen Nutra-Märkten, und es wird erwartet, dass wir im Laufe des Jahres 2025 den vollen Wert des erworbenen Produktportfolios freisetzen werden.

5.2 Risiken

Die O³ Group ist einer Reihe von makroökonomischen, strategischen, operativen, finanziellen, regulatorischen und ESG-bezogenen Risiken ausgesetzt. Die Gruppe überwacht diese Risiken aktiv als Teil ihres Rahmens für das Risikomanagement im Unternehmen und aktualisiert kontinuierlich die Pläne zur Risikominderung als Reaktion auf interne und externe Entwicklungen. Keines dieser Risiken wird als bestandsgefährdend für die O³ Group angesehen.

5.2.1. Makroökonomische und geopolitische Ungewissheit

- Das derzeitige Weltwirtschaftsklima ist nach wie vor unsicher, wobei Inflationsdruck, schwankende Zinssätze, geopolitische Spannungen, Zölle und andere Handelshemmnisse die Lieferketten und die Marktnachfrage beeinträchtigen. Ein Hauptrisiko ist das Potenzial für neue Zölle und Handelsbeschränkungen im Rahmen der sich entwickelnden Handelspolitik der US-Regierung und der Reaktionen anderer Regierungen darauf, was die Kostenwettbewerbsfähigkeit von in Kanada und Europa hergestellten Produkten für den US-Markt beeinträchtigen könnte. Jede neue Schutzmaßnahme, wie z. B. erhöhte Einfuhrzölle oder regulatorische Hindernisse, könnte die Gewinnspannen verringern und den Zugang zu wichtigen Kundensegmenten einschränken. Darüber hinaus kann der Inflationsdruck auf die Inputkosten nicht immer in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden, wodurch die Margen unter Druck geraten. Wir schätzen dieses Risiko als moderat ein.

5.2.2. Markt- und Geschäftsrisiken

- **Kundenkonzentration:** Als B2B-Unternehmen mit großen Kunden sowohl im Pharma- als auch im Nutra-Segment wird ein erheblicher Teil der Einnahmen durch eine kleine Anzahl von Kunden erzielt. Trotz vertraglicher Absicherung und Diversifizierungsbemühungen könnten Änderungen in der Kundenstrategie oder der Wettbewerbsdynamik ein Risiko darstellen. Wir schätzen dieses Risiko als gering ein.
- **Volatilität des Endmarktes:** Die Nachfrage nach Omega-3-Produkten kann aufgrund von Änderungen bei der Kostenerstattung, Verbrauchertrends oder makroökonomischen Bedingungen schwanken. Während sich das Nutra-Segment im vergangenen Jahr als widerstandsfähig erwiesen hat, unterliegt das Pharma-Segment nach wie vor dem regulatorischen und preislichen Druck. Wir schätzen dieses Risiko als moderat ein.
- **Wettbewerbsfähiges Marktumfeld:** Die KD Pharma Group ist in einem wettbewerbsintensiven Sektor tätig, der sowohl von globalen CDMOs als auch von Nischenspezialisten unter Druck gesetzt wird. Große Pharma- und Nutra-Unternehmen mit eigenen Produktionskapazitäten sowie aufstrebende Billigkonkurrenten aus China und Indien könnten weiterhin Druck auf die Preise ausüben. Die Einführung von Generika-Alternativen, insbesondere im Segment der Icosapent-Ethyl-Wirkstoffe, hat die Marktdynamik verstärkt, was zu einem Preisverfall und potenziellen Marktanteilsverlusten führt. Wir schätzen dieses Risiko als moderat ein.

5.2.3 Betriebliche Risiken und Risiken in der Lieferkette

- **Fischöl-Beschaffung:** Das Unternehmen ist in hohem Maße von Fischöl aus bestimmten geografischen Regionen wie Peru abhängig. Ungünstige Wetterereignisse (z. B. El Niño), Änderungen der Fischbestandsquoten oder behördliche

Eingriffe könnten das Angebot und die Preisgestaltung beeinflussen. Wir schätzen dieses Risiko als moderat ein.

- **Operativer Fußabdruck und Integration:** Die Gruppe verfügt über eine komplexe, globale Produktionsbasis. Die laufenden Integrationsaktivitäten nach der Übernahme des Geschäftsbereichs Marine Lipide von der DSM-Firmenich AG bergen Risiken für die Umsetzung und das Änderungsmanagement. Wir schätzen dieses Risiko als gering ein.
- **Lieferkette und Bestände:** Schwankungen bei den Vorlaufzeiten von Rohstoffen oder dem Bestellverhalten der Kunden können zu Ungleichgewichten bei den Vorräten oder einem Druck auf den Cashflow führen. Wir schätzen dieses Risiko als moderat ein.

5.2.4 Regulatorische und rechtliche Risiken

- **Einhaltung gesetzlicher Vorschriften:** Als Zulieferer der Pharma und der Nahrungsergänzungsmittel Industrie muss die O³ Group eine Vielzahl von nationalen und internationalen Vorschriften (z.B. FDA, EMA, cGMP) einhalten. Die Nichteinhaltung von Qualitäts- oder Regulierungsstandards könnte finanzielle und rufschädigende Folgen haben. Wir schätzen dieses Risiko als moderat ein.
- **Produkthaftung:** Es besteht ein inhärentes rechtliches Risiko im Zusammenhang mit der Verwendung der Produkte der Gruppe, insbesondere der APIs. Versicherungsschutz und Qualitätssysteme sind vorhanden, können dieses Risiko jedoch nicht vollständig ausschließen. Wir schätzen dieses Risiko als gering ein.

5.2.5 Finanzielle Risiken, Währungs- und Liquiditätsrisiken

- **Devisen:** Da ein erheblicher Teil der Verkäufe und Beschaffungen in USD, PEN und CAD abgewickelt wird, wirkt sich die Volatilität der Währungen auf die Finanzberichte aus. Natürliche Absicherungen werden eingesetzt und Terminkontrakte könnten zur Steuerung dieses Risikos verwendet werden. Wir schätzen dieses Risiko als gering ein.
- **Zins- und Refinanzierungsrisiko:** Obwohl die aktuellen Schulden über die Anleihe 2024 eine Laufzeit bis Oktober 2029 haben, stellen langfristiger Refinanzierungsbedarf und Zinssteigerungen ein strukturelles finanzielles Risiko dar. Wir schätzen dieses Risiko als gering ein.
- **Volatilität des Betriebskapitals:** Wie im Jahr 2024 gesehen, kann das Betriebskapital je nach Rohstoffpreisen und saisonalen Einkaufsmustern erheblich schwanken. Wir schätzen dieses Risiko als gering ein.
- **Verstoß gegen die Anleihebedingungen:** Gemäß den Bedingungen der Anleihebedingungen ist die Emittentin verpflichtet, sowohl den geprüften Einzel- als auch den Konzernabschluss innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende zu veröffentlichen. Nach Ablauf dieser Frist besteht eine vertraglich eingeräumte Nachfrist („Grace Period“) von 20 Arbeitstagen. Da diese Fristen im vorliegenden Fall nicht eingehalten wurden, liegt ein Verstoß gegen die vertraglichen Verpflichtungen aus den Anleihebedingungen („Breach of Information Undertakings“) vor. Mit Ablauf der Grace Period ist somit ein

sogeannter „Event of Default“ eingetreten. Grundsätzlich eröffnet ein solches Ereignis den Investoren die Möglichkeit, eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihe zu verlangen. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses ist der Gesellschaft jedoch keine entsprechende Rückforderung seitens der Investoren bekannt geworden. Mit Veröffentlichung der geprüften Abschlüsse besteht der Breach of Undertakings nicht mehr fort. Die Anleihe-Trustee hat bestätigt, dass die Veröffentlichung der geprüften Abschlüsse dazu führt, dass der Breach of Undertakings nicht mehr fortbesteht. Die Gesellschaft wird den IFRS-Einzelabschluss der O³ Holding GmbH sowie den Konzernabschluss unverzüglich nach Erteilung des Bestätigungsvermerks veröffentlichen. Wir schätzen dieses Risiko als gering ein.

5.2.6 Technologie-, ESG- und strategische Risiken

- **IT und Cybersicherheit:** Die zunehmende Digitalisierung erhöht die Anfälligkeit für Cybersecurity-Bedrohungen. Die Gruppe hat in IT-Infrastruktur und Cybersicherheitsprotokolle investiert, ist sich aber der sich entwickelnden Risiken bewusst. Wir schätzen dieses Risiko als moderat ein.
- **Klima- und Umweltrisiken:** Umweltvorschriften und die Dynamik des marinen Ökosystems könnten die Verfügbarkeit von Rohstoffen und die Kostenstruktur beeinflussen. Die O³ Group setzt sich aktiv für eine nachhaltige Beschaffung und die Verringerung der Umweltauswirkungen ein. Wir schätzen dieses Risiko als moderat ein.
- **Fusionen und Übernahmen und Risiko der strategischen Umsetzung:** Der Erfolg von Übernahmen hängt von der Integration und der Realisierung von Synergien ab. Ein Missverhältnis zwischen strategischer Absicht und Ausführung könnte die Wertschöpfung beeinträchtigen. Wir schätzen dieses Risiko als gering ein.

6. Governance und Nachhaltigkeit

Wir verpflichten uns zu einer guten Unternehmensführung, einschließlich aller notwendigen öffentlichen Bekanntmachungen. Ebenso verpflichten wir uns zur Förderung eines hohen ethischen Geschäftsgebarens und zur Einhaltung aller geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften, die unsere Geschäftstätigkeit regeln .

6.1 Unternehmensführung

Die KD Pharma Group hat einen Beirat auf der Ebene der MidCo Omega GmbH (siehe unsere Unternehmensstruktur). Unser Beirat besteht aus vier Mitgliedern, die zusammen über ein breites Wissen in der Pharma und Nahrungsergänzungsmittel Industrie sowie über einen fundierten Hintergrund in Finanz- und Prüfungsangelegenheiten verfügen. Der Beirat arbeitet nach der von unseren Gesellschaftern angenommenen Geschäftsordnung. Darüber hinaus verfügt die KD Pharma Gruppe über eine Geschäftsordnung für das

Management, um eine ausreichende Aufsicht über die Erfüllung der Pflichten und Verantwortlichkeiten des Managements zu gewährleisten.

Die KD Pharma-Gruppe unterhält außerdem einen Ad-hoc-Ausschuss, der sicherstellt, dass die Vertraulichkeit von Insider-Informationen gewahrt und rechtzeitig veröffentlicht wird.

6.2 Compliance und Ethik

Die Gruppe hat eine Person benannt, die als Chief Compliance Officer der KD Pharma Group sowie als Datenschutzbeauftragter fungiert, um unsere Praktiken mit den Branchenstandards in Einklang zu bringen und die geltenden Gesetze einzuhalten.

Wir sind in einer stark regulierten Branche tätig und werden regelmäßig von staatlichen Behörden und unseren Kunden kontrolliert. Wir verfügen über eine Reihe von Betriebsverfahren, die sicherstellen, dass unsere Geschäftsabläufe in Übereinstimmung mit der guten Herstellungspraxis durchgeführt werden. Wir haben auch Verwaltungsrichtlinien, die ein sozial verantwortliches Arbeitsumfeld fördern, einschließlich Regeln, die den Insiderhandel verhindern sollen.

6.3 Schwerpunktbereiche der Nachhaltigkeit

Umweltverantwortung und nachhaltige Geschäftspraktiken bleiben eine strategische Priorität für die O³ Group. Im Jahr 2024 hat die Gruppe greifbare Fortschritte auf ihrem ESG-Fahrplan erzielt:

- **Beschaffung von Rohstoffen:** Fortgesetzter Rückgriff auf zertifizierte nachhaltige Fischerei (IFFO RS, MSC), mit zunehmender Verwendung von algenbasierten Rohstoffen, um die Abhängigkeit vom Wildfang zu verringern
- **Praktiken der Kreislaufwirtschaft:** Die Wiederverwendung im Nebenstrom zwischen der Pharma- und der Nutra-Produktion wurde weiter ausgebaut, was zur Abfallreduzierung beiträgt.
- **Dekarbonisierungsbemühungen:** Energieeffizienzmaßnahmen wurden an mehreren Standorten eingeführt; Bewertungen für zukünftige Solarinvestitionen sind im Gange
- **Produktinnovation:** Expansion von Omega-3-Fettsäuren auf Algenbasis und neuartige Darreichungsformen unterstützen nachhaltige Gesundheitslösungen

7. Gesamtbewertung

Für das Jahr 2024 hatten wir einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse sowie einen spürbaren Rückgang des adjusted EBITDA geplant, da wir mit einem Margendruck aufgrund der historisch hohen Rohstoffkosten gerechnet hatten. Da es uns nicht gelungen ist, die Umsatzerlöse zu steigern, blieb das Jahr hinter unseren Erwartungen zurück.

Dennoch war das Jahr 2024 für die O³ Group ein entscheidendes und transformatives Jahr: Die erfolgreiche Übernahme des Geschäftsbereichs Marine Lipide von der DSM-Firmenich AG ist ein strategischer Schritt, der die KD Pharma Group als erweiterten, vertikal integrierten Omega-3-Hersteller weltweit positioniert hat, und wir haben damit begonnen, unsere Positionierung zu stärken, um eines der wettbewerbsfähigsten Unternehmen der Branche zu werden.

In Ergänzung zu dieser strategischen Expansion haben wir im Oktober 2024 eine erfolgreiche Refinanzierung unserer Kreditfazilitäten durchgeführt. Wir sicherten uns eine vorrangig besicherte Anleihe in Höhe von 180 Mio. EUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren, die im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse notiert ist und voraussichtlich im Laufe des Jahres 2025 am geregelten Markt der Osloer Börse notiert werden wird.

Das turbulente Marktumfeld, das vor allem auf die beispiellosen Unterbrechungen in der Fischöl-Lieferkette in der jüngsten Vergangenheit zurückzuführen ist, hatte jedoch, wie bereits erwähnt, erhebliche Auswirkungen auf den Omega-3-Markt und auch auf unsere finanzielle Leistung. Insbesondere unser Pharma-Segment hatte mit starkem Gegenwind zu kämpfen, der sich auf unsere Ergebnisse auswirkte. Die Widerstandsfähigkeit unseres Nutra-Segments trug dazu bei, einige dieser Auswirkungen auszugleichen, was uns in unserer Überzeugung bestärkt, dass die Kombination beider Geschäftsbereiche innerhalb unserer Gruppe eine wichtige strategische Stärke ist, auf die wir auch in Zukunft bauen können.

Mit Blick auf das Jahr 2025 sehen wir das Potenzial für einen moderaten Anstieg des Umsatzes und des adjusted EBITDA gegenüber 2024. Wir sind uns der volatilen makroökonomischen Entwicklungen bewusst, sehen aber auch Chancen für die Erschließung von Synergien, da wir bei der Integration des Marine Lipids-Geschäfts der DSM-Firmenich AG in das Geschäft der alten KD Group vorankommen.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2025 erhielt die O³-Gruppe ein zusätzliches Gesellschafterdarlehen von DSM Nederland B.V. in Höhe von 5,4 Mio. EUR und im April 2025 in Höhe von 10,5 Mio. EUR und schloss mit dem externen Darlehensgeber eine Vereinbarung über zusätzliche Kreditlinien in Höhe von 25 Mio. EUR.

Anfang April 2025 wurde beschlossen, die Omega3-Produktion vom britischen Standort auf andere KD-Standorte zu verlagern und einen Partnerschafts-/Verkaufsprozess für den britischen Standort für das CDMO-Geschäft einzuleiten.

Ferner wird bezüglich des nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Verstoßes gegen die Anleihebedingungen auf die Ausführungen im Kapitel 5.2.5 Finanzielle Risiken, Währungs- und Liquiditätsrisiken verwiesen.

O³ Holding GmbH, Bexbach

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024

O³ Holding GmbH
Am Kraftwerk 6
66450 Bexbach

Inhalt

A. Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024	6
B. Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2024	7
C. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2024	8
D. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024	9
E. Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2024	10
E.I. Allgemeine Angaben.....	10
E.II. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	10
E.II.1. Grundlagen und Erläuterungen zur Anwendung der IFRS	10
E.II.2. Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften des IASB	11
E.II.3. Konsolidierung.....	12
a. Tochterunternehmen	12
b. Konsolidierungskreis	12
c. Funktionale Währung und Berichtswährung	15
d. Geschäftsvorfälle und Salden in fremder Währung.....	16
e. Unternehmenszusammenschlüsse	16
E.II.4. Erlösrealisation	18
E.II.5. Forschungs- und Entwicklungskosten	19
E.II.6. Immaterielle Vermögenswerte	20
a. Goodwill	20
b. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	20
c. Sonstige immaterielle Vermögenswerte.....	20
E.II.7. Sachanlagen.....	21
E.II.8. Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.....	22
E.II.9. Vorräte	22

E.II.10.	Verbindlichkeiten für Leistungen an Arbeitnehmer	22
E.II.11.	Rückstellungen	24
E.II.12.	Finanzinstrumente	24
E.II.13.	Latente Ertragsteuern	25
E.II.14.	Leasingverhältnisse	26
E.III.	Kapital- und Finanzrisikomanagement.....	28
E.IV.	Schätzungen und Ermessensentscheidungen	29
E.V.	Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Konzernabschlusses.....	32
E.V.1.	Immaterielle Vermögenswerte	32
E.V.2.	Sachanlagen und Anlagen im Bau	35
E.V.3.	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte.....	36
E.V.4.	Vorräte	37
E.V.5.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38
E.V.6.	Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte.....	38
E.V.7.	Liquide Mittel	39
E.V.8.	Eigenkapital	39
E.V.9.	Verbindlichkeiten für Leistungen an Arbeitnehmer	40
E.V.10.	Andere Rückstellungen	41
E.V.11.	Finanzverbindlichkeiten	41
E.V.12.	Sonstige Verbindlichkeiten.....	42
E.V.13.	Leistungsorientierte Pensionszusagen.....	43
E.V.14.	Latente Steuern	47
E.V.15.	Umsatzerlöse.....	50
E.V.16.	Herstellungskosten.....	50
E.V.17.	Vertriebskosten	51

E.V.18. Forschungs- und Entwicklungskosten	51
E.V.19. Allgemeine Verwaltungskosten	52
E.V.20. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen	52
E.V.21. Personalaufwand.....	54
E.V.22. Finanzergebnis	54
E.V.23. Ertragsteueraufwand	55
E.V.24. Kapitalflussrechnung	55
E.V.25. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	56
E.V.26. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten.....	58
a. Klassen und Bewertungskategorien.....	58
b. Nettoergebnis nach Bewertungskategorien	61
c. Finanzielle Risiken	62
E.V.27. Segmentreporting	65
E.VI. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	68
E.VII. Sonstige Angaben	71
E.VIII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	71

A. Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024

	Anhang	Dez. 31, 2024	Dez. 31, 2023
		EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	E.V.1.	32.547.884	27.059.038
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	E.V.1.	109.612.095	32.582.731
Sachanlagen	E.V.2.	140.278.457	154.692.780
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	E.V.3.	4.226.456	1.338.224
Latente Steuern	E.V.14.	3.412.696	8.407.152
		290.077.587	224.079.924
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	E.V.4.	216.793.894	129.173.659
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	E.V.5.	30.863.053	25.651.352
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	E.V.6.	17.439.006	7.224.700
Ertragsteuerforderungen	E.V.14.	2.178.551	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	E.V.7.	28.905.633	36.796.727
		296.180.137	198.846.438
Gesamtvermögen			
		586.257.725	422.926.361
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	E.V.8.	36.000	36.000
Kapitalrücklagen	E.V.8.	348.925.869	137.575.783
Sonstige Rücklagen	E.V.8.	-92.036.334	49.822.377
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	E.V.8.	5.147.409	-5.300.727
Eigenkapital der Gesellschafter der O³ Holding GmbH		262.072.944	182.133.433
Nicht beherrschende Anteile		-234.366	126.938
		261.838.578	182.260.370
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer		1.416.312	859.800
Finanzverbindlichkeiten	E.V.11.	230.222.221	12.146.196
Sonstige Verbindlichkeiten	E.V.12.	6.314.276	6.744.618
Latente Steuern	E.V.14.	8.005.309	2.444.379
		245.958.119	22.194.993
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten für Leistungen an Arbeitnehmer	E.V.9.	8.692.410	6.207.516
Andere Rückstellungen	E.V.10.	90.861	90.861
Finanzverbindlichkeiten	E.V.11.	5.768.334	151.723.754
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		42.460.808	31.160.588
Ertragsteuerverbindlichkeiten		16.660.392	17.731.335
Sonstige Verbindlichkeiten	E.V.12.	4.788.223	11.556.943
		78.461.028	218.470.998
Gesamtkapital			
		586.257.725	422.926.361

B. Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	Anhang	2024	2023
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	E.V. 15.	192.761.041	194.045.870
Herstellungskosten	E.V. 16.	-243.839.017	-131.778.006
Bruttoergebnis vom Umsatz		-51.077.976	62.267.864
Vertriebskosten	E.V. 17.	-18.419.044	-15.284.360
Forschungs- und Entwicklungskosten	E.V. 18.	-1.950.153	-2.218.661
Allgemeine Verwaltungskosten	E.V. 19.	-31.837.434	-20.078.770
Sonstige betriebliche Erträge	E.V. 20.	9.517.713	3.641.177
Sonstige betriebliche Aufwendungen	E.V. 20.	-17.277.261	-1.791.595
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-111.044.155	26.535.654
Finanzielle Erträge		4.045.968	8.264.055
Finanzielle Aufwendungen		-23.668.760	-24.567.466
Finanzergebnis	E.V. 22.	-19.622.792	-16.303.411
Ergebnis vor Ertragsteuern		-130.666.947	10.232.243
Ertragsteuern	E.V. 23.	-10.878.525	-9.619.333
Ergebnis nach Ertragsteuern = Jahresergebnis		-141.545.472	612.910
Anteil der Gesellschafter der O ³ Holding GmbH		-141.427.524	730.671
Den Minderheitsanteilen zuzurechnen		-117.949	-117.761
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	E.V. 13.	-656.753	-223.599
Ertragsteuern		107.764	28.922
Sonstiges Gesamtergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		-548.989	-194.678
Sonstiges Gesamtergebnis, das nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		-548.989	-194.678
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung		14.419.754	-2.479.873
Sonstiges Ergebnis (Ertragsteuern)		-3.665.984	505.000
Sonstiges Gesamtergebnis, das nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann		10.753.770	-1.974.873
Sonstiges Ergebnis		10.204.781	-2.169.550
Anteil der Gesellschafter der O ³ Holding GmbH		10.448.136	-2.404.058
Den Minderheitsanteilen zuzurechnen		-243.355	234.508
Gesamtergebnis		-131.340.691	-1.556.640
Anteil der Gesellschafter der O ³ Holding GmbH		-130.979.387	-1.673.387
Den Minderheitsanteilen zuzurechnen		-361.304	116.747

C. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis									
	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Sonstige Rücklagen	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungs-umrechnungen	Kumuliertes sonstiges Gesamt-ergebnis	Eigenkapital der Gesellschafter der O ³ Holding GmbH	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Jan. 2023		36.000	105.475.783	49.091.707	163.001	-3.059.670	-2.896.669	151.706.820	10.191	151.717.011
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern			32.100.000	0	0	0	0	32.100.000	0	32.100.000
Barkapitalerhöhung			32.100.000	0	0	0	0	32.100.000	0	32.100.000
Sonstige Veränderungen			0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis			0	730.671	-194.678	-2.209.380	-2.404.058	-1.673.387	116.747	-1.556.640
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern = Jahresergebnis</i>			0	730.671	0	-4.120.653	-4.120.653	730.671	-117.761	612.910
Sonstiges Ergebnis			0	0	-194.678	-2.209.380	-2.404.058	-2.404.058	234.508	-2.169.550
31. Dez. 2023		36.000	137.575.783	49.822.377	-31.677	-5.269.050	-5.300.727	182.133.433	126.938	182.260.370
1. Jan. 2024		36.000	137.575.783	49.822.377	-31.677	-5.269.050	-5.300.727	182.133.433	126.938	182.260.370
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern			211.350.086	0	0	0	0	211.350.086	0	211.350.086
Einstellung in Kapitalrücklage	E.II.3.e.		211.350.086	0	0	0	0	211.350.086	0	211.350.086
Sonstige Veränderungen			0	-431.188	0	0	0	-431.188	0	-431.188
Gesamtergebnis			0	-141.427.524	-548.989	10.997.125	10.448.136	-130.979.387	-361.304	-131.340.691
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern = Jahresergebnis</i>			0	-141.427.524	0	0	0	-141.427.524	-117.949	-141.545.472
Sonstiges Ergebnis			0	0	-548.989	10.997.125	10.448.136	10.448.136	-243.355	10.204.781
31. Dez. 2024	E.V.8.	36.000	348.925.869	-92.036.334	-580.666	5.728.075	5.147.409	262.072.944	-234.366	261.838.578

D. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
Ergebnis nach Ertragsteuern	-141.545.472	612.910
Abschreibungen	92.169.680	14.020.436
Veränderung Rückstellungen und sonstige abgegrenzte Personalverbindlichkeiten	2.961.526	916.477
Veränderung latente Steuern	11.061.878	-2.351.126
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	48.255.330	1.977.608
Zinsaufwand/Zinsertrag Umgliederung	22.620.617	16.288.897
Abnahme (Zunahme) Vorräte	-81.220.351	-1.334.276
Abnahme (Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.651.504	-9.656.486
Zunahme (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.671.541	10.902.146
(Zunahme) Abnahme sonstige betriebliche Forderungen und Ertragsteueransprüche	-11.964.937	-2.375.272
Zunahme (Abnahme) sonstige betriebliche Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	3.106.475	-861.895
Zahlungsmittelzu-/abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-48.535.218	28.139.419
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.359.862	-17.483.567
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-3.088.668	-68.319
Erhaltene Zinsen	974.347	294.547
Auszahlungen für bzw. erworbene Zahlungsmittel aus Unternehmenserwerben	7.611.903	0
Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.862.281	-17.257.338
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	0	32.100.000
Einzahlungen aus dem Zugang von Finanzverbindlichkeiten	360.000.000	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-341.664.125	-6.184.138
Einzahlungen aus Darlehen nahestehende Unternehmen	44.285.673	0
Gezahlte Zinsen	-20.395.674	-18.737.110
Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	42.225.874	7.178.752
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-8.171.624	18.060.833
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	36.796.726	18.647.038
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	2.852	0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	277.678	88.855
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende	28.905.632	36.796.726
Ergänzende Informationen zum operativen Cashflow		
Gezahlte Ertragsteuern	-6.526.480	-9.028.935
Erhaltene Ertragsteuererstattungen	0	0
Einzahlungen aus Versicherungsleistungen für operative Tätigkeit	0	9.423

sy

E. Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2024

E.I. Allgemeine Angaben

Die O³ Holding GmbH (O³) mit ihren Tochtergesellschaften ist in der Produktion und im Vertrieb von Produkten auf Basis von Omega 3-Fettsäuren im Bereich der Nahrungsergänzung und für pharmazeutische Anwendungen tätig. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 66450 Bexbach Am Kraftwerk 6 (Deutschland) und ist unter der Nr. HRB 103555 im Handelsregister beim Amtsgericht Saarbrücken eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 24. Juni 2025 von der Geschäftsführung zur Veröffentlichung genehmigt.

E.II. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

E.II.1. Grundlagen und Erläuterungen zur Anwendung der IFRS

Der Konzernabschluss der O³ für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der vorliegende Abschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.

Einzelne Posten der Bilanz sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert.

Alle Beträge in den Erläuterungen und tabellarischen Übersichten werden in Euro angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb kleine Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

Der Konzernabschluss wird auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt, sofern die unter nachfolgend erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nicht etwas Anderes erfordern. Die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthaltene Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Die der Aufstellung des Abschlusses nach IFRS zugrunde gelegten Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zu den jeweiligen Bilanzstichtagen sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperiode aus. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen der Unternehmensleitung auf Basis der laufenden Ereignisse und

Maßnahmen erfolgten, können die tatsächlichen Ergebnisse letztendlich von diesen Einschätzungen abweichen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der im Geschäftsjahr erstmalig verpflichtend anzuwendenden IFRS-Regelungen im Wesentlichen den im Vorjahr angewandten Vorschriften. Die Änderungen der erstmals im Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Regelungen werden im Folgenden erläutert und hatten keine materiellen Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im O³ Holding-Konzern.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

E.II.2. Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Folgende Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden von der EU übernommen und sind für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen, verpflichtend anzuwenden, haben aber derzeit keine Auswirkung auf den Konzernabschluss:

Standard / Interpretation	
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig und langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen
IAS 7 / IFRS 7	Reverse-Factoring-Vereinbarungen/Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen
IFRS 16	Leasing-Verbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen

Die folgenden vom IASB neu herausgegebenen oder geänderten und von der Europäischen Union zum Teil noch nicht übernommenen Rechnungslegungsvorschriften sind – die Übernahme durch die Europäische Union vorausgesetzt – erst in künftigen Abschlüssen anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist nicht erfolgt und von der O³ auch zukünftig nicht geplant. Die Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung nach Pillar 2 findet derzeit keine Anwendung im Konzern, da die erforderlichen Konzernumsätze nicht erreicht werden.

Standard / Interpretation (bis zum 31. Dezember 2024)		Anwendungspflicht für O ³ Holding GmbH	Übernahme durch die EU	Voraussichtliche Auswirkungen
IAS 21	Währungsumrechnung bei fehlender Umtauschbarkeit	1. Januar 2025	Ja	Keine Auswirkungen
IFRS 9/ IFRS 7	Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten	1. Januar 2026	Ja	Keine Auswirkungen
IFRS 9/ IFRS 7	Bilanzierung naturabhängiger Stromlieferverträge	1. Januar 2026	Nein	Keine Auswirkungen
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	1. Januar 2027	Nein	Auswirkungen werden derzeit analysiert
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1. Januar 2027	Nein	Keine Auswirkungen
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards — Band 11	1. Januar 2026	Nein	Keine Auswirkungen

E.II.3. Konsolidierung

a. Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss wurden bis auf unwesentliche Gesellschaften alle Tochterunternehmen der O³ einbezogen. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik der Konzern direkt oder indirekt beherrschen kann. Eine Aufstellung der einbezogenen Unternehmen findet sich in Abschnitt E.II.3.b.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Die Bilanzierung von Unternehmenserwerben erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen beziehungsweise übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der Minderheitenanteile. Der Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete (anteilige) Nettovermögen des erworbenen Unternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Prüfung direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Anteilserwerbe an Tochterunternehmen nach Erlangung der Beherrschung werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Der Unterschied zwischen dem Kaufpreis der Anteile und dem abgehenden Minderheitenanteil wird direkt im Eigenkapital mit den noch nicht verwendeten Ergebnissen verrechnet.

Konzerninterne Transaktionen, Salden und unrealisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen sind eliminiert. Entsprechendes gilt für unrealisierte Verluste, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

b. Konsolidierungskreis

Die O³ bezieht zum 31. Dezember 2024 vierzehn Tochterunternehmen (2023: elf) in den Konzernabschluss ein.

Durch den Unternehmenswerb der Marine Lipids Gruppe wurden dem Konzernkreis zum 30. September 2024 eine Konzerngesellschaft in Peru hinzugefügt sowie eine in Kanada neu gegründet und seit dem Erwerbszeitpunkt bzw. der Aufnahme der Geschäftstätigkeit voll konsolidiert.

Tochtergesellschaften, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Wertminderungen, in den Konzernabschluss einbezogen und in der Konzernbilanz als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Die Finanzdaten der Tochtergesellschaften von untergeordneter Bedeutung dürfen dabei zusammengerechnet nicht mehr als 1 % des Konzernumsatzes, des Konzerneigenkapitals, des Konzernergebnisses und der Konzernbilanzsumme betragen.

Die im Vorjahr noch nicht wesentliche Tochtergesellschaft KD Pharma USA Inc. wurde zum 1. Januar 2024 erstmals vollkonsolidiert, da geplant ist, die Geschäftsaktivitäten in Zukunft deutlich auszuweiten. Drei Tochterunternehmen sind zum Konzernbilanzstichtag einzeln und insgesamt unwesentlich, wovon eines voraussichtlich auch in Zukunft unwesentlich sein. Sie werden daher zu Anschaffungskosten unter den Anteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen ausgewiesen. Zwei dieser Tochtergesellschaften sind im Dezember 2024 neu gegründet worden und werden konsolidiert, sobald sie im Jahr 2025 ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen.

Nachfolgend sind die neben der O³ Holding GmbH in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen genannt:

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Wesentliche Tätigkeiten
K.D. Pharma Bexbach GmbH	Bexbach (Deutschland)	100 % unmittelbar	Herstellung und Vertrieb von Omega-3-Produkten
GLW Pharma GmbH	Bexbach (Deutschland)	100 % unmittelbar	Vertrieb von Omega-3- Produkten
KD Phyto GmbH	Bexbach (Deutschland)	100 % mittelbar	Herstellung und Vertrieb von cannabinoiden Produkten
KD Norway AS	Brattvaag (Norwegen)	100 % mittelbar	Herstellung und Vertrieb von Omega-3-Produkten
KD Nutra LLC	Miami (USA)	100 % mittelbar	Verkapselung und Vertrieb von Omega-3-Produkten
Marine Ingredients LLC	Mount Bethel (USA)	100 % mittelbar	Vertrieb von Omega-3- Produkten, inaktiv
OceanBlue LLC	Florida (USA)	94 % mittelbar	Vertrieb von Omega-3- Produkten
O3 USA Inc.	Delaware (USA)	100 % unmittelbar	Holding
KD Pharma Group SA	Bioggio (Schweiz)	100 % unmittelbar	Administration
KD Swiss GmbH	Zug (Schweiz)	100 % mittelbar	Vertrieb von Omega-3- Produkten
KD Pharma Canada Ltd.	Mulgrave (Kanada)	100 % mittelbar	Herstellung und Vertrieb von Omega-3-Produkten
DSM Marine Lipids Peru S.A.C	Piura (Peru)	100 % mittelbar	Herstellung und Vertrieb von Omega-3-Produkten
KD Pharma USA Inc.	New York (USA)	100 % mittelbar	Vertrieb von Omega-3- Produkten
KD Pharma UK Ltd.	Middlesbrough (Großbritannien)	100 % mittelbar	Herstellung und Vertrieb von Omega-3-Produkten

Folgende Tochterunternehmen der O³ sind einzeln und insgesamt am Konzernbilanzstichtag unwesentlich und werden daher mit ihren Anschaffungskosten unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten/Anteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen ausgewiesen:

Aufstellung der nicht konsolidierten Tochterunternehmen:		
Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil 31.12.2024
KD Pharma New Zealand Ltd.	Auckland (Neuseeland)	100 %
KD Pharma Brazil SAC	Sao Paulo (Brasilien)	100 %
Trigal Pharma GmbH	Wien (Österreich)	51 %

Daneben hält der O³-Holding Konzern folgende Beteiligung zum 31.12.2024:

Beteiligung	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital (in TEUR)	Ergebnis (in TEUR)
My Biotech GmbH	Überherrn (Deutschland)	10%	566*	-12*

* Werte 2023

c. Funktionale Währung und Berichtswährung

Für jede Konzerngesellschaft wird die funktionale Währung ermittelt. Die funktionale Währung ist die Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem die jeweilige Konzerngesellschaft operiert. Geschäfte der jeweiligen Konzerngesellschaft in anderen Währungen sind daher Fremdwährungsgeschäfte.

Die funktionale Währung der O³ sowie die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro. Die Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften werden nach der sogenannten Stichtagskursmethode in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden der Konzerngesellschaften mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Monatsdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit historischen Kursen umgerechnet. Eine sich ergebende Differenz in der Bilanz wird in den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung eingestellt.

Zum 31.12.2024 bzw. 31.12.2023 wurden folgende Währungskurse im Abschluss verwendet:

1 Euro =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
USD	1,0389	1,105	1,0824	1,0814
NOK	11,7950	11,2405	11,6290	11,4248
CHF	0,9412	0,926	0,9526	0,9718
CAD	1,49480	n/a	1,4923*	n/a
PEN	3,91675	n/a	4,0030*	n/a
GBP	0,82918	0,86905	0,8466	0,8698

* Durchschnittskurs Q4/2024

d. Geschäftsvorfälle und Salden in fremder Währung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft umgerechnet. Monetäre Fremdwährungsposten werden in der Folgezeit zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

Bei der Erfüllung von Fremdwährungsgeschäften sowie aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsposten zum Stichtagskurs entstehende Währungsumrechnungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Regel im operativen Ergebnis gezeigt. Betreffen diese Umrechnungsdifferenzen aus externen Finanzierungsvorgängen so werden diese als Fremdwährungsgewinne oder -verluste im Finanzergebnis erfasst.

e. Unternehmenszusammenschlüsse

Am 30. September 2024 hat der O³ Holding GmbH Konzern das Omega-3 Geschäft von der DSM-Firmenich AG übernommen. Die DSM-Firmenich AG produzierte Omega-3 Produkte in Peru und Kanada und belieferte damit weltweit Kunden im Nahrungsergänzungsmittelmarkt. Der O³ Holding GmbH Konzern erwarb von der DSM-Firmenich AG die Produktionsstätten in Piura (Peru) und Mulgrave (Kanada), Vorräte in verschiedenen Ländern, sowie die weltweiten Kundenbeziehungen.

Mit der Übernahme positioniert sich der O³ Holding GmbH Konzern als weltweit größter vertikal integrierter Omega-3-Hersteller. Durch die Produktionsstätte in Peru startet die O³ Holding nun früher in der Wertschöpfungskette, durch die Produktionsstätte in Kanada wurde die Produktionskapazität deutlich erhöht und das Produktportfolio erweitert. Zudem konnte die Kundenbasis signifikant vergrößert und insgesamt die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden.

Der O³ Holding GmbH Konzern erwarb in einer zusammenhängenden Transaktion 100 % der Anteile an der DSM Marine Lipids, Peru, das operative Geschäft inkl. der dafür notwendigen

Vermögenswerte der DSM Nutritional Products (DNP), Kanada sowie mit diesen Geschäftsbetrieben verbundene immaterielle Vermögenswerte (insbesondere Kundenbeziehungen) und Vorräte.

Der Kaufpreis an die DSM-Firmenich AG wurde durch Gewährung von 29 % Anteilen (dies entspricht 14.704 Geschäftsanteilen) an der für Zwecke der Übernahme des Omega-3 Geschäfts von der DSM-Firmenich AG gegründeten Midco Omega GmbH, der 100 %igen Muttergesellschaft der erwerbenden O³ Holding GmbH beglichen. Auf Grund des Erwerbs der Vermögenswerte von den DSM Gesellschaften (Verkäuferin) durch die Tochterunternehmen des O³ Holding GmbH Konzerns ist bei der Verkäuferin eine Kaufpreisforderung entstanden, welche diese anschließend in die MidCo Omega GmbH eingebracht hat. Im nächsten Schritt hat dann die Midco Omega GmbH ebendiese Kaufpreisforderung in die Kapitalrücklage der O³ Holding GmbH eingebracht. Die in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesenen Transaktionskosten betragen TEUR 2.854.

Der Wert der 29 % Anteile an der Midco Omega GmbH (der durch ein Discounted Cashflow Verfahren bestimmt wurde) und damit die übertragene Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt betrug 211,4 Mio. EUR. Diesbezüglich wird ferner auf Kapitel E.IV. "Schätzungen und Ermessensentscheidungen" verwiesen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Zeitwerte der im Rahmen des Erwerbs der Marine Lipids Gruppe zum Erwerbstittag identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden:

in Mio. EUR	30.09.2024
Immaterielle Vermögenswerte	79,6
Sachanlagen	62,1
Vorräte	57,1
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	6,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,6
Summe der identifizierbaren Vermögenswerte	212,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,3
Sonstige Verbindlichkeiten (Latente Steuern)	0,9
Summe der identifizierbaren Verbindlichkeiten	5,2
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	207,5
Goodwill	3,9
Gesamtbetrag der übertragenen Gegenleistung	211,4

Der Goodwill von 3,9 Mio. EUR, der sich aus dem Erwerb über Marktwert ergibt und aus den Synergien resultiert, die sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ergeben, wird in der Bilanz in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Dieser ist steuerlich nicht abziehbar. Die Kaufpreisallokation ist final. Es wurden auch keine bedingten Kaufpreiszahlungen vereinbart. Die

erworbenen immateriellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Kundenbeziehungen. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte wird durch ihre Buchwerte approximiert. Die vertraglich vereinbarten Beträge sind in voller Höhe zugeflossen. Eventualverbindlichkeiten wurden keine übernommen.

Umsätze aus den erworbenen Geschäftsbetrieben sind in den Konzernumsätzen für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Betrag in Höhe von TEUR 13.282 enthalten. Die erworbenen Geschäftsbetriebe erzielten im Geschäftsjahr ab dem Erwerbszeitpunkt einen Verlust von TEUR 6.048. Wären die Geschäftsbetriebe seit dem 1. Januar 2024 Teil des Konzerns gewesen, wären die zum 31. Dezember 2024 berichteten Umsatzerlöse um TEUR 132.042 und das Konzernergebnis um TEUR 5.263 höher gewesen.

Die ersten Umsätze des erweiterten Nutra-Portfolios an „Marine Lipids“, das von der DSM-Firmenich AG erworben wurde, trugen ebenfalls zum Q4-Umsatz von Nutra bei, wenn auch auf einem etwas niedrigeren Niveau im Vergleich zu den historischen Umsätzen mit diesen Produkten. Wir gehen davon aus, dass es sich hierbei um einen vorübergehenden Effekt nach der am 30. September 2024 abgeschlossenen Übernahme handelt, da einige Kunden in Anbetracht möglicher vorübergehender Lieferverzögerungen durch die Umstellung Überbrückungsbestände angelegt haben. Außerdem werden Kunden in verschiedenen Ländern noch einige Zeit von der DSM-Firmenich AG beliefert werden, da die Übertragung dieser Kunden eine weitere Ausgliederung und Übertragung bestimmter Registrierungen und Lizenzen erfordert, die erst nach dem Abschluss der Übernahme in Angriff genommen werden konnten.

Die Beträge wurden aus den Ergebnissen des übernommenen Geschäftsbetriebs errechnet. Es wurden zusätzliche Abschreibungen berücksichtigt, die vorgenommen worden wären, wenn die Anpassungen der übernommenen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte auf ihre beizulegenden Zeitwerte, zusammen mit den entsprechenden Steueranpassungen, ab dem 1. Januar 2024 vorgenommen worden wären.

E.II.4. Erlösrealisation

Die Erfassung von Umsatzerlösen, sowie sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich gemäß den Regelungen von IFRS 15 erst dann, wenn die Leistungen erbracht beziehungsweise wenn der Kunde die Verfügungsgewalt (Kontrolle) über das Gut oder die Dienstleistung erlangt hat. Dies ist der Fall, wenn der Kunde in der Lage ist, daraus einen Nutzen zu ziehen und über die zukünftige Nutzung nach eigenem Ermessen verfügt. Die Übertragung der Kontrolle kann in einem einzigen Schritt oder über die Zeit erfolgen.

Umsatzerlöse umfassen den für den Verkauf von Produkten in Rechnung gestellten Betrag und werden in der Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der der Konzern im Gegenzug für die Übertragung der Produkte rechnen kann. Sie werden um Erlösschmälerungen und Steuern gemindert.

Der Großteil der Kundenlieferungen erfolgt durch Abholung des Kunden, so dass keine wesentlichen Transportleistungen zu einer anderen zeitbezogenen Umsatzrealisierung führen. Auf das Geschäftsjahr entfallene Bonusvereinbarungen werden entweder durch Erteilung einer Kundengutschrift oder Bildung einer sonstigen Verbindlichkeit umsatzmindernd berücksichtigt.

Bei Verträgen, bei denen die Leistung über einen Zeitraum erbracht wird, erfolgt die Umsatzrealisation abhängig von der Art der erbrachten Leistung entweder nach Leistungsfortschritt oder aus Vereinfachungsgründen linear.

Die Standardzahlungsbedingung für Kunden beträgt 30 Tage, wobei mit einzelnen Kunden ein individuelles Zahlungsziel vereinbart werden kann.

Da nur in Ausnahmefällen bereits versendete Waren freiwillig zurückgenommen werden und keine Rücknahmeverpflichtung (außer Reklamation) besteht, wurde keine Rückerstattungsverbindlichkeit erfasst. Garantien sind ebenfalls nicht Bestandteil des Geschäftsmodells.

Mehrkomponentenverträge werden analysiert und entsprechend der vertraglichen Regelung die Erlöse ggf. abweichend von erhaltenen Zahlungen erst im Zeitpunkt des Verkaufs des Produktes erfasst.

Zinserträge vereinnahmt die Gesellschaft zeitproportional unter Berücksichtigung der Restschuld und des Effektivzinssatzes über die Restlaufzeit.

E.II.5. Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten sind nicht aktivierungsfähig. Sie werden bei Anfall sofort als Aufwand erfasst.

Entwicklungskosten werden nur dann als Herstellungskosten eines immateriellen Vermögenswertes aktiviert, wenn die technische Realisierbarkeit des Entwicklungsvorhabens hinreichend sicher ist, die Absicht zur Fertigstellung und Nutzung des immateriellen Vermögenswerts besteht, die Fähigkeit zur Nutzung und die Art der voraussichtlichen künftigen Nutzenzuflüsse nachweisbar ist, die notwendigen Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsvorhabens bestehen und der immaterielle Vermögenswert verlässlich bewertet werden kann.

Forschungszulagen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand, die durch staatliche Stellen in Form von Transfers von Ressourcen an ein Unternehmen, unter der Bedingung, dass bestimmte Bedingungen in der Zukunft erfüllt werden, erfolgen. Diese Zuwendungen dürfen erst dann bilanziert werden, wenn hinreichend sicher ist, dass der O³-Holding Konzern die Bedingung erfüllt und die Zuwendung tatsächlich gewährt wird.

E.II.6. Immaterielle Vermögenswerte

a. Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Gegenleistung eines Unternehmenserwerbs über den Anteil des Konzerns am beizulegenden Zeitwert des Nettovermögens des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar und wird als immaterieller Vermögenswert ausgewiesen. Ein Goodwill, der aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen enthalten. Der Goodwill wird mindestens einem jährlichen und zusätzlich bei Eintritt von wertmindernden Ereignissen einem Werthaltigkeitstest unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Eine planmäßige Abschreibung findet nicht statt.

b. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte

Als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden eigene Erfindungen und Entwicklungen aktiviert. Ziel dieser Entwicklungsprojekte ist in erster Linie die Zulassung Omega-3 basierter Wirkstoffe, um damit zukünftig im Pharmamarkt Umsatzerlöse zu erzielen. Die Umsatzerlöse können sowohl durch den direkten Verkauf der Wirkstoffe an Endkunden, durch deren B2B Verkauf, als auch durch Auslizenzierung der Vertriebsrechte erzielt werden. Die für sie anfallenden Aufwendungen werden ab dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem die für Entwicklungskosten genannten Voraussetzungen (vgl. Abschnitt E.II.5) vorliegen. Aktiviert werden direkt zurechenbare Personalkosten und Erfindervergütungen, projektbezogene Fremdleistungen und projektbezogene Sachkosten. Der Zeitpunkt der Aktivierung erfolgt nach Einzelfallprüfung entweder nach erfolgreichem Abschluss der klinischen Studien der Phase 3 oder wenn der erfolgreiche Abschluss dieser Phase als sehr wahrscheinlich gilt und mit einer Zulassung des Wirkstoffes gerechnet werden kann. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden beginnend mit der Einsatzfähigkeit des Vermögenswerts über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Bei Vorliegen eines Hinweises einer möglichen Wertminderung wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Aktivierte Entwicklungsprojekte, die noch nicht nutzungsbereit sind, werden jährlich auf Wertminderung geprüft. Die Restnutzungsdauer der im Produktionsprozess bereits eingesetzten selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte beträgt sechs Jahre. Die Abschreibungen fließen in die Herstellungskosten ein.

c. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Vorliegen eines Hinweises auf eine mögliche Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf Wertminderung geprüft.

Im Rahmen des Ende Dezember 2016 vollzogenen Unternehmenszusammenschlusses mit der Marine Ingredients-Gruppe (Marine Ingredients LLC, Marine Ingredients AS, Innova Softgel LLC)

wurden in größerem Umfang bestehende Kundenbeziehungen erworben. Diese werden über einen Zeitraum von acht bis zehn Jahren ab 2017 linear abgeschrieben. Bei dem Unternehmenserwerb im September 2024 wurde unter anderem auch Kundenbeziehungen erworben, die ab Oktober 2024 über einen Zeitraum von 8,4 Jahren abgeschrieben werden.

Der Abschreibungsaufwand für die Kundenbeziehungen ist den Vertriebskosten zugeordnet. Unter die sonstigen immateriellen Vermögenswerte fallen zudem erworbene Rechte und Software, deren Nutzungsdauer drei bis fünf Jahre beträgt. Der Abschreibungsaufwand daraus ist den allgemeinen Verwaltungskosten zugeordnet.

E.II.7.Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen im Wesentlichen aus Maschinen und technischen Anlagen, Computer-Hardware sowie sonstiger Büroausstattung. Sie werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung des jeweiligen Restwerts und Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude, bauliche Anlagen:	10-40 Jahre
Maschinen, technische Anlagen:	5-10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3-13 Jahre

Die Restwerte und die wirtschaftlichen Restnutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gesellschaft daraus zukünftig ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Alle anderen Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Die Kosten der routinemäßigen Generalüberholungen mit entsprechenden Neuzulassungen der Aggregate (Validierungen) werden aktiviert und über den Zeitraum bis zur nächsten Neuzulassung abgeschrieben.

Fremdkapitalkosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Herstellung sogenannter qualifizierter Vermögenswerte vom Zeitpunkt der Anschaffung beziehungsweise ab Beginn der Herstellung bis zum Abschluss aller wesentlichen Arbeiten, um den qualifizierten Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf herzurichten, entstehen, werden aktiviert und anschließend mit dem betreffenden Vermögenswert abgeschrieben. Sofern der Buchwert eines Vermögenswertes seinen geschätzten erzielbaren Betrag übersteigt, wird auf diesen Betrag abgeschrieben (siehe hierzu auch Abschnitt E.II.8).

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden durch einen Vergleich des Veräußerungserlöses mit dem Buchwert ermittelt und im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

E.II.8. Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Der Goodwill sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens jährlich auf Wertminderung geprüft. Sachanlagen und die einer planmäßigen Abschreibung unterliegenden immateriellen Vermögenswerte werden auf Wertminderungen geprüft, sobald Ereignisse oder Indikatoren darauf hindeuten, dass ihre Buchwerte möglicherweise nicht erzielbar sind. Ein Wertminderungsaufwand wird in der Höhe des Betrages erfasst, um den der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Letzterer entspricht dem höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und den diskontierten Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung (Nutzungswert). Zur Beurteilung der Wertminderung werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst, für die sich Cashflows weitgehend unabhängig vom restlichen Unternehmen identifizieren lassen.

Bei Wertaufholungen erfolgen Zuschreibungen höchstens bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Für den Goodwill werden keine Wertaufholungen berücksichtigt.

E.II.9. Vorräte

Die Vorräte des O³-Konzerns bestehen aus Rohmaterialien, unfertigen und fertigen Erzeugnissen. Sie sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis der Rohmaterialien ggf. zuzüglich direkt zurechenbarer Nebenkosten. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Materialkosten und Löhne sowie die Kosten der zurechenbaren Fremdleistungen. Des Weiteren werden Gemeinkosten des Fertigungsbereichs in die Herstellungskosten einbezogen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der noch anfallenden Vertriebskosten.

E.II.10. Verbindlichkeiten für Leistungen an Arbeitnehmer

In der Bilanzposition Verbindlichkeiten für Leistungen an Arbeitnehmer werden zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus der Gewährung von Erfindervergütungen sowie Mitarbeiterboni ausgewiesen.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Rückstellungen gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ mittels der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Hierbei werden nicht nur die am Stichtag bekannten

Rentenverpflichtungen und erworbenen Anwartschaften, sondern auch wirtschaftliche Trendannahmen, wie unter anderem Gehalts- und Rententrends, die nach realistischen Erwartungen gewählt werden, sowie stichtagsbezogene Bewertungsparameter wie zum Beispiel Rechnungszinssätze, berücksichtigt.

Gewinne und Verluste aus den Neubewertungen der Netto-Verbindlichkeit oder des Netto-Vermögenswerts aus leistungsorientierten Pensionsplänen umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich vor allem aus Abweichungen zwischen den rechnerisch erwarteten und den tatsächlich eingetretenen Änderungen der zugrunde gelegten demografischen und finanziellen Bewertungsparameter ergeben können. Hinzu kommt die Differenz zwischen den tatsächlichen Erträgen aus dem Planvermögen und den erwarteten, im Netto-Zinsergebnis enthaltenen Zinserträgen auf das Planvermögen. Effekte aus den Neubewertungen werden vollständig in der Periode erfasst, in der sie auftreten, und außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in der Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ausgewiesen.

Der Dienstzeitaufwand, der die im Geschäftsjahr gemäß Leistungsplan hinzuerworbenen Ansprüche der aktiven Arbeitnehmer repräsentiert, wird im Personalaufwand ausgewiesen; das auf Basis des zu Beginn des Geschäftsjahres gültigen Rechnungszinssatzes ermittelte Netto-Zinsergebnis auf die Netto-Verbindlichkeit beziehungsweise den Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen wird im Finanzergebnis erfasst.

Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen werden in voller Höhe unmittelbar in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der die zugrunde liegende Planänderung, -kürzung oder -abgeltung erfolgt. Die Erfassung erfolgt im Personalaufwand.

Der bilanzierte Betrag stellt den Barwert der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen nach Verrechnung mit dem Fair Value des Planvermögens dar. Ein gegebenenfalls aus dieser Berechnung entstehender Vermögenswert ist der Höhe nach beschränkt auf den Barwert verfügbarer Rückerstattungen und die Verminderung künftiger Beitragszahlungen sowie den Nutzen aus Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen. Die Erfassung eines derartigen Vermögenswertes erfolgt in den betrieblichen Forderungen.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst und innerhalb des Personalaufwands ausgewiesen. Zahlungen für staatliche Versorgungspläne werden wie Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne behandelt, sofern die Verpflichtungen im Rahmen dieser Versorgungspläne denen aus beitragsorientierten Versorgungsplänen grundsätzlich entsprechen.

E.II.11. Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn der Gesellschaft aus Ereignissen der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung einen Abfluss von Ressourcen erfordert und eine verlässliche Schätzung der Höhe möglich ist. Wenn die Gesellschaft die Erstattung eines zurückgestellten Betrages erwartet (beispielsweise aufgrund einer Versicherung), berücksichtigt sie den Erstattungsanspruch als separaten Vermögenswert, sofern die Erstattung für den Fall der Inanspruchnahme aus der Verpflichtung so gut wie sicher ist.

Die Gesellschaft setzt eine Rückstellung für verlustträchtige Geschäfte an, wenn der erwartete Nutzen aus dem vertraglichen Anspruch geringer als die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung ist.

Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Ressourcenabfluss bewertet. Bei der Bewertung langfristiger Rückstellungen wird eine Abzinsung mit dem risikoadäquaten Zins berücksichtigt.

E.II.12. Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der einen finanziellen Vermögenswert bei einem Vertragspartner und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei dem anderen Vertragspartner begründet.

An- und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag erfasst. Die finanziellen Vermögenswerte im O³ Holding-Konzern umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Nach IFRS 9 sind finanzielle Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten (at amortised cost), zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (at fair value through profit or loss) oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis (at fair value through other comprehensive income) zu bewerten. Die Zuordnung zu den drei Kategorien erfolgt auf Basis des Geschäftsmodells, innerhalb dessen die Finanzinstrumente gehalten werden, sowie auf Basis der vertraglichen Zahlungsströme.

Sämtliche finanzielle Forderungen (Schuldinstrumente), die der O³-Konzern am Bilanzstichtag hält, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Zahlungsströme dieser Finanzinstrumente bestehen ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen und sie werden von O³ mit der Absicht gehalten, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit sie nicht mehr als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag fällig sind. Anderenfalls werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Der erstmalige Ansatz dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die im Zugangszeitpunkt eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Sie sind in der Bilanz mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Flüssige Mittel in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Für die von O³ zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste (Expected-loss-Modell) gebildet (siehe Kapitel E.V.26).

Für die von O³ gehaltenen Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen) wurde von der Option Gebrauch gemacht, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertminderungen im Sonstigen Ergebnis zu bilanzieren. Für diese Beteiligungen angefallene etwaige Gewinne oder Verluste verbleiben innerhalb des Eigenkapitals.

Die finanziellen Verbindlichkeiten im O³ Holding-Konzern umfassen insbesondere Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Eine Differenz zwischen dem Zugangswert und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Begleichung der Verbindlichkeit auf einen mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegenden Zeitpunkt zu verschieben.

Derivative Finanzinstrumente und trennungspflichtige eingebettete derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Bilanzierung zum Fair Value bewertet. Sie sind gemäß IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu kategorisieren, soweit sie nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung sind. Gewinn und Verluste aus der Schwankung des Fair Value werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

E.II.13. Latente Ertragsteuern

Latente Ertragsteuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode für temporäre Unterschiede zwischen dem Steuerwert und dem IFRS-Bilanzwert von Vermögenswerten und Schulden und für ungenutzte steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Zur Bestimmung der latenten Ertragsteuern wird grundsätzlich der am Bilanzstichtag für den jeweiligen Zeitpunkt der Umkehrung gesetzlich geltende Steuersatz herangezogen.

Latente Steueransprüche werden in dem Maße angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis erzielt wird, gegen das temporäre Unterschiede oder ein Verlustvortrag verwendet werden können.

Die Veränderungen latenter Steuerposten werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Ausnahmen hiervon sind der erfolgsneutrale Zugang latenter Steuerposten im Rahmen der Kaufpreisallokation bei Unternehmenserwerben und latente Steuerposten im Zusammenhang mit im Sonstigen Ergebnis zu erfassenden Wertänderungen, die ebenfalls im Sonstigen Ergebnis zu erfassen sind.

E.II.14. Leasingverhältnisse

Die Gesellschaften im O³ Holding-Konzern sind Leasingnehmer. Leasingvereinbarungen werden in Anwendung von IFRS abgebildet. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn ein Vertrag zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum berechtigt. Ein Nutzungsrecht für einen identifizierten Vermögenswert kann unabhängig von der formalen Ausgestaltung in unterschiedlichen vertraglichen Varianten vorkommen, bspw. in Miet- oder Pachtverträgen.

Die zu passivierende Leasingverbindlichkeit entspricht dem Barwert der vom Leasingnehmer an den Leasinggeber zu entrichtenden Zahlungen unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen. Ihre Fortschreibung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Das im Gegenzug anzusetzende Nutzungsrecht an dem zu Grunde liegenden Vermögenswert ist zu Beginn des Leasingverhältnisses mit seinen Anschaffungskosten anzusetzen. In ihre Ermittlung gehen neben den Leasingzahlungen etwaige anfängliche direkte Kosten des Leasingnehmers und Rückbaukosten ein. Das aktivierte Nutzungsrecht ist planmäßig abzuschreiben und bei entsprechenden Hinweisen auf eine Wertminderung zu prüfen.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht, der Ansatz von Nutzungsrecht und Verbindlichkeit entfällt. Im Jahr 2024 sind hierdurch weiterhin Aufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 1.966 (2023: TEUR 874) im operativen Aufwand erfasst worden.

Bei allen Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten wird zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen erfasst. Der Teil der Leasingverbindlichkeit, der am Bilanzstichtag innerhalb von zwölf Monaten fällig wird, ist in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, der verbleibende Teil in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. In der Folge wird jede Leasingrate unter Berücksichtigung einer konstanten Verzinsung der jeweiligen Leasingrestschuld in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil der Leasingrate wird erfolgswirksam als Zinsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die korrespondierend als Nutzungsrecht im

Sachanlagevermögen ausgewiesenen Vermögenswerte, die grundsätzlich dem Barwert der Verbindlichkeit zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entsprechen, werden über deren gegebenenfalls durch den Leasingvertrag beschränkte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Regelungen zur Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen gelten auch für aktivierte Nutzungsrechte.

In den Leasingverträgen bestehen teilweise Verlängerungsoptionen. Für die Ermittlung der Leasingverbindlichkeiten werden solche Optionen nur dann einbezogen, wenn mit hinreichender Sicherheit von einer Verlängerung ausgegangen werden kann. Im Jahr 2023 wurde die Verlängerungsoption eines bestehenden Leasingvertrages für ein Gebäude über 5 Jahre ausgeübt, was im Jahr 2023 zu einem Zugang der Nutzungsrechte für Immobilien in Höhe von 3,5 Mio. EUR geführt hat.

Ferner wird das Wahlrecht nach IFRS 16.15 ausgeübt und auf eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten für alle Klassen von Vermögenswerten verzichtet.

Die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten, die in dem Bilanzposten langfristige Vermögenswerte enthalten sind, belaufen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf insgesamt 11,6 Mio. EUR. Der nachstehenden Tabelle können die Details entnommen werden.

in EUR	2024		
	Summe	Nutzungsrecht Immobilien	Nutzungsrecht Mobilie
Anschaffungs-/Herstellungskosten	22.897.207	19.441.345	3.455.862
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	9.512.644	7.263.273	2.249.371
Buchwert zum 01.01.	13.384.564	12.178.072	1.206.492
Zugänge (+)	532.845	114.782	418.062
Abgänge (-)	–	–	–
Umbuchungen (+/-)	–	–	–
planmäßige Abschreibungen (-)	-2.474.561	-1.972.294	-502.267
Wertminderungen (-)	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen (+/-)	200.366	201.235	-868
Buchwert zum 31.12.	11.643.213	10.521.794	1.121.419
Anschaffungs-/Herstellungskosten	23.630.418	19.757.362	3.873.057
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	11.987.205	9.235.567	2.751.638

in EUR	2023		
	Summe	Nutzungsrecht Immobilien	Nutzungsrecht Mobilie
Anschaffungs-/Herstellungskosten	11.179.809	7.889.803	3.290.006
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	7.137.616	5.429.198	1.708.418
Buchwert zum 01.01.	4.042.193	2.460.605	1.581.587
Zugänge (+)	11.821.645	11.659.029	162.616
Abgänge (-)	–	–	–
Umbuchungen (+/-)	–	–	–
planmäßige Abschreibungen (-)	-2.375.027	-1.834.075	-540.952
Wertminderungen (-)	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen (+/-)	-104.246	-107.487	3.241
Buchwert zum 31.12.	13.384.564	12.178.072	1.206.492
Anschaffungs-/Herstellungskosten	22.897.207	19.441.345	3.455.862
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	9.512.644	7.263.273	2.249.371

Diese Werte sind auch in die Tabellen der Sachanlagen im Kapitel E.V.2 eingeflossen.

Die Summe der Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2024 beträgt TEUR 12.774 (31.12.2023: TEUR 13.937). Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten betragen in der Berichtsperiode TEUR 496.488 (2023: TEUR 295.779), während die Auszahlung für die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten und kurzfristigen Leasingzahlungen sich auf TEUR 2.394 (2023: 2.016 TEUR) belief.

E.III. Kapital- und Finanzrisikomanagement

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis (Eigen- und Fremdkapital) beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Mit Hilfe des Kapitalmanagements verfolgt die O³ das Ziel, die Liquidität und Eigenkapitalbasis des Konzerns nachhaltig zu stärken, Mittel für ein eigenkapitalfinanziertes Wachstum des Konzerns zur Verfügung zu stellen und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften.

Auf Basis eines direkten Konzern-Cashflow-Forecastes für jede einbezogene Gesellschaft werden die Zahlungsströme gruppenweit verfolgt und ein etwaiger Finanzierungsbedarf frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet. Veränderungen werden regelmäßig analysiert und ggf. Korrekturmaßnahmen ergriffen. Das Ergebnis dieses Kapitalmanagements ist die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit aller Gruppenunternehmen. Als Kennzahl zur Steuerung dient hier der geplante Konzerncashbestand, der gemäß Anleihebedingungen vierteljährlich getestet wird und 10 Mio. EUR nicht unterschreiten darf.. Bis September 2024 war auch ein mit den externen Kreditgebern vereinbarter Covenant (Verhältnis Finanzverbindlichkeiten abzgl. Cashbestand zu Adjusted EBITDA) einzuhalten. Die entsprechenden Darlehen wurden noch im September 2024

abgelöst. Alle mit den Kreditgebern vereinbarte Covenants wurden im Geschäftsjahr 2024 eingehalten. Die Finanzierung kann grundsätzlich durch Zuführung von Eigen- oder Fremdkapital erfolgen und wird im Vorfeld mit ausreichender Vorlaufzeit mit den möglichen Kredit- oder Eigenkapitalgebern besprochen. Neben der Mindestliquidität besteht die Verpflichtung sowohl den geprüften Einzel- als auch den Konzernabschluss innerhalb von vier Monaten nach dem Geschäftsjahresende zu veröffentlichen. Zur Einhaltung dieser Verpflichtung siehe Abschnitt E.V.26.c.

Das Finanzrisikomanagement beinhaltet die Steuerung und Begrenzung der finanziellen Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit. Hier ist insbesondere das Liquiditätsrisiko (die Vermeidung von Störungen in der Zahlungsfähigkeit) und das Ausfallrisiko (Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt) zu betrachten. Zur Sicherung von Zinsänderungen wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Zinsswap zur teilweisen Absicherung des Finanzierungscashflows abgeschlossen, der Ende 2024 ausgelaufen ist.

Die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement liegt bei der Geschäftsführung, die ein angemessenes System zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen liquiden Mitteln, Kreditlinien bei Banken und weiteren Fazilitäten sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows im Rahmen eines kontinuierlichen rollierenden Liquiditätscontrollings und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Um Ausfallrisiken zu mindern, geht der Konzern Geschäftsverbindungen absatzseitig lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien ein und hat einige der Kernkunden in einen Forderungsverkaufsvertrag ohne Rückgriff eingeschlossen. Die Beschaffung von Liquidität durch Aufnahme von Fremdkapital erfolgt grundsätzlich bei denjenigen Darlehensgebern, die die derzeitige Finanzierung bereitstellen. Sollte eine Finanzierung bei einem anderen Darlehensgeber in Erwägung gezogen werden, so müssten die bisherigen Darlehensgeber ihre Zustimmung erteilen. Hieraus resultiert ein mögliches Liquiditätsrisiko nach IFRS 7.31. Dieses wird jedoch als gering eingestuft. Darüber hinaus enthalten die Darlehensverträge sog. change-of-control-Klauseln, wonach bei einem Gesellschafterwechsel die Darlehen sofort fällig gestellt werden können. Hieraus resultiert ebenfalls ein mögliches Liquiditätsrisiko nach IFRS 7.31, was ebenfalls als gering eingestuft wird.

E.IV. Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Gesellschaft trifft im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses Einschätzungen und Annahmen über erwartete zukünftige Entwicklungen auf der Grundlage der Verhältnisse am Bilanzstichtag. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäß in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

Kritische Schätzungen und Annahmen betreffen folgende Sachverhalte:

- Die Überprüfung der Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte (Goodwill, Markennamen, aktivierte Entwicklungskosten, Sachanlagen) erfordert Annahmen im Hinblick auf die zukünftig erwarteten Cashflows und des zu verwendenden Diskontierungszinssatzes. Die Schätzung der zukünftigen Cashflows basiert auf der vorhandenen Kundenbasis, deren möglichen Erweiterung sowie auf die Profitabilität der Produkte des O3 Konzerns. Bei den aktivierten Entwicklungskosten ist die Einschätzung der technischen Realisierbarkeit und Möglichkeit der Generierung zukünftiger Cashflows von besonderer Bedeutung.
- Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommenen Vermögenswerten und Schulden erfolgt anhand anerkannter Bewertungsmethoden. Im Rahmen des Erwerbs des Marine Lipid Business erfolgt die Bewertung der Kundenbeziehungen auf Basis der Residualwertmethode. Neben der Schätzung der mit den Kunden zukünftig erzielbaren Umsätze und Margen, wird ihre Bewertung insbesondere von der Annahme der relevanten churn rate beeinflusst. Diese wurde auf Basis der in den vergangenen Jahren mit Kunden getätigten Umsätze festgelegt.

Die Gegenleistung für die im Unternehmenserwerb von der DSM Firmenich AG übernommenen Vermögenswerte und Schulden bestand in hingegebenen Anteilen. Die Ermittlung ihres beizulegenden Zeitwerts erfolgt nicht auf Basis beobachtbarer Marktwerte und ist damit der Fair-Value-Hierarchie in Level 3 zuzuordnen. Stattdessen kam ein Cashflow-Modell zur Anwendung, dessen Ergebnis maßgeblich von zukünftigen Cashflow-Zuflüssen und dem Diskontierungszinssatz abhängig ist. Die Cashflow-Zuflüsse wurden für einen 5-jährigen Detailplanungszeitraum aus der Unternehmensplanung abgeleitet, wobei von einem durchschnittlichen Anstieg der Umsatzerlöse in einem niedrigen zweistelligen %-Bereich ausgegangen wurde. Für die Cashflows nach dem Ende des Detail-Planungszeitraums wird ein Wachstum in Höhe von 1,0% angenommen. Der verwendete Diskontierungszinssatz berücksichtigt Ertragssteuern und reflektiert die spezifischen Risiken der Gesellschaft.

- Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen erfordert die **Einschätzung** der kundenspezifischen Kreditwürdigkeit im jeweiligen wirtschaftlichen Umfeld. Die Angemessenheit der Wertberichtigungen wird auf Basis der Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, der Bonität des jeweiligen Schuldners und Erfahrungswerte der Vergangenheit beurteilt. In der Berichtsperiode als auch in der Vergleichsperiode wurden Wertberichtigungen gem. IFRS 9 auf Forderungen vorgenommen.
- Für den Ansatz von laufenden und latenten Steuerposten müssen **Schätzungen** vorgenommen werden. Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Auslegung komplexer Steuervorschriften. Daher können Unterschiede zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den Annahmen oder künftige Änderungen der Einschätzungen Veränderungen des

Steuerergebnisses in künftigen Perioden zur Folge haben. Mögliche Auswirkungen der Betriebsprüfung durch die Steuerverwaltung hat der Konzern angemessen berücksichtigt.

- Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn zukünftig wahrscheinlich ausreichend steuerliche Gewinne zur Nutzung des Steuerminderungspotentials zur Verfügung stehen. Dabei ist die Ergebniswirkung aus der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen, die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit zur Erzeugung von verrechenbaren steuerlichen Einkommen in die Beurteilung miteinzubeziehen. Da die zukünftige Geschäftsentwicklung unsicher ist, sind **Schätzungen** im Hinblick auf das zukünftige steuerliche Ergebnis und den Zeitpunkt der möglichen Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Derzeit werden latente Steueransprüche auf Verlustvorträge nur in unwesentlichem Umfang angesetzt, da entweder keine ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen vorhanden sind oder nicht davon ausgegangen wird, dass die Nutzbarkeit der Verlustvorträge durch künftige Gewinne bzw. steuerliche Gestaltungen in den nächsten fünf Jahren sichergestellt werden kann. Wir verweisen auch auf Abschnitt E.V.13.
- Impairmenttests basieren auf zukünftigen Cashflows und damit auf einer **Annahme** der zukünftigen Entwicklung des Konzerns gemäß detaillierter Planung, die auch für die Prognose herangezogen wurden. Bei dieser Planung werden verschiedene Parameter berücksichtigt, jedoch sind Veränderungen in der Zukunft nur schwer vorausschaubar.
- Allgemeine Prozessrisiken werden bei unseren Rückstellungen berücksichtigt. Es besteht das Risiko, dass aufgrund von Handlungen, Unterlassen, Dienstleistungen oder anderen Ereignissen einer Person oder eines beteiligten Unternehmens rechtliche Schritte eingeleitet werden.
- Aufwendungen für die Entwicklung immaterieller Vermögenswerte dürfen nur aktiviert werden, wenn ein zukünftiger Nutzenzufluss wahrscheinlich ist und die Herstellungskosten für den immateriellen Vermögenswert verlässlich ermittelt werden können. Die Operationalisierung erfolgt anhand weiterer Kriterien. Zur Frage, ob die Kriterien für eine Aktivierung und ab welchem Zeitpunkt sie vorliegen, bedarf es Wertungen des Managements. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die technische Realisierbarkeit eines Entwicklungsprojekts.
- Die Festlegung der voraussichtlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsverläufe von langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten beruht auf Erfahrungswerten und Schätzungen.

Das derzeitige Weltwirtschaftsklima ist nach wie vor unsicher, da Inflationsdruck, schwankende Zinssätze, geopolitische Spannungen, Zölle und andere Handelshemmnisse die Lieferketten und die Marktnachfrage beeinträchtigen. Ein Hauptrisiko ist das Potenzial für neue Zölle und Handelsbeschränkungen im Rahmen der sich entwickelnden Handelspolitik der US-Regierung und der Reaktionen anderer Regierungen darauf, was die Kostenwettbewerbsfähigkeit von in Kanada

und Europa hergestellten Produkten für den US-Markt beeinträchtigen könnte. Jede neue Schutzmaßnahme, wie z.B. erhöhte Einfuhrzölle oder regulatorische Hindernisse, könnte die Gewinnspannen verringern und den Zugang zu wichtigen Kundensegmenten einschränken. Darüber hinaus kann der Inflationsdruck auf die Inputkosten nicht immer in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden, wodurch die Gewinnspannen unter Druck geraten.

I

E.V. Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Konzernabschlusses

E.V.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in der Berichts- und Vergleichsperiode zeigen die folgenden Übersichten:

in EUR	2024					
	Summe	Geschäfts- oder Firmenwert	Kunden- beziehungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte in Entwicklung	Sonstige immaterielle Vermögens- werte
Anschaffungs-/Herstellungskosten	78.916.047	27.059.037	14.870.377	9.733.670	22.959.223	4.293.741
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	19.274.280	–	10.585.481	7.370.521	–	1.318.278
Buchwert zum 01.01.	59.641.767	27.059.037	4.284.896	2.363.149	22.959.223	2.975.463
Zugänge (+)	1.799.233	–	–	120.324	1.678.909	–
Zugänge aus Unternehmenserwerben (+)	83.598.512	3.883.059	79.355.403	–	–	360.050
Umbuchungen (+/-)	–	–	–	–	–	–
Abgang (-)	–	–	–	–	–	–
planmäßige Abschreibungen (-)	-4.906.140	–	-3.969.615	-824.748	–	-111.778
Wertminderungen (-)	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen (+/-)	2.026.605	1.605.787	438.160	26	-212.454	195.086
Buchwert zum 31.12.	142.159.979	32.547.884	80.108.844	1.658.752	24.425.678	3.418.821
Anschaffungs-/Herstellungskosten	166.340.398	32.547.884	94.663.940	9.854.020	24.425.678	4.848.876
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	24.180.420	–	14.555.096	8.195.269	–	1.430.055
in EUR	2023					
	Summe	Geschäfts- oder Firmenwert	Kunden- beziehungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte in Entwicklung	Sonstige immaterielle Vermögens- werte
Anschaffungs-/Herstellungskosten	76.610.474	28.067.899	15.055.365	9.733.670	19.435.755	4.317.785
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	16.789.692	–	8.996.756	6.549.150	12.330	1.231.456
Buchwert zum 01.01.	59.820.781	28.067.899	6.058.609	3.184.520	19.423.425	3.086.329
Zugänge (+)	2.775.925	–	–	–	2.704.066	71.859
Zugänge aus Unternehmenserwerben (+)	–	–	–	–	–	–
Umbuchungen (+/-)	–	–	–	–	–	–
Abgang (-)	-12.330	–	–	–	-12.330	–
planmäßige Abschreibungen (-)	-2.496.919	–	-1.588.725	-821.371	–	-86.822
Wertminderungen (-)	12.330	–	–	–	12.330	–
Umrechnungsdifferenzen (+/-)	-458.020	-1.008.862	-184.988	–	831.733	-95.903
Buchwert zum 31.12.	59.641.767	27.059.037	4.284.896	2.363.149	22.959.223	2.975.463
Anschaffungs-/Herstellungskosten	78.916.049	27.059.037	14.870.377	9.733.670	22.959.223	4.293.741
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	19.274.280	–	10.585.481	7.370.521	–	1.318.278

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert zum einem aus dem Erwerb der MIUS-Gruppe (Marine Ingredients LLC, Marine Ingredients AS, Innova Softgel LLC) zum Ende des Geschäftsjahres 2016. Der Impairment-Test wurde entsprechend den Regelungen des IAS 36 i.V.m. IFRS 8 auf Ebene der operativen Segmente Pharma und Nutra (Nahrungsergänzungsmittel) vorgenommen. Zum anderen ist ein steuerlich nicht abzugsfähiger Goodwill aus dem Unternehmenserwerb der Marine Lipids Gruppe im Geschäftsjahr 2024 entstanden der dem Segment Nahrungsergänzungsmittel zugeordnet ist. Der Goodwill ist daher den beiden Segmenten wie folgt zugeordnet:

Goodwill	31.12.2024	31.12.2023
Nutra	6.731.772	2.689.130
Pharma	25.816.112	24.369.908
Summe	32.547.884	27.059.038

Für den zum 31.12.2024 aufgestellten Impairment-Test erfolgt die Bestimmung des erzielbaren Betrags der beiden Teilbereiche durch die Ermittlung der Fair Values less costs of disposal der beiden Segmente. Die Berechnung basiert auf prognostizierten Cashflows, die auf der von der Geschäftsführung verabschiedeten 5-Jahres-Planung beruhen. Die Geschäftsführung hat die budgetierten Cashflows der Detailplanungsphase basierend auf Entwicklungen der Vergangenheit und Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklung bestimmt, wobei die repräsentativen Marktteilnehmern zugänglichen Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss berücksichtigt wurden. Maßgeblich für die Cashflows in der Planungsphase sind die steigenden Umsätze im Unternehmensbereich Pharma, bedingt durch eine höhere Nachfrage für bestehende Produkte (Vascepa) sowie prognostizierte Erlöse aus den aktuell laufenden Entwicklungsprojekten. Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des erzielbaren Betrages des Managements beruht, sind Prognosen zur Investitionsfähigkeit sowie Wachstumsraten, Kapitalkosten, Umsätze und EBITDA-Margen. Die unterstellte Entwicklung aller genannten wesentlichen Einflussgrößen folgt dem im Prognosebericht dargestellten Erwartungen. In der Detailplanungsphase rechnet das Management mit einem jährlichen Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Bereich, nachdem es infolge der in 2024 durchgeführten DSM-Übernahme ab dem Jahr 2025 mit einem starken Umsatzwachstum plant.

Für die Cashflows nach dem Ende des Detail-Planungszeitraums wird ein Wachstum in Höhe von 1,0 % (2023: 1,0 %) angenommen. Der Diskontierungssatz beträgt derzeit 6,5 % (2023: 6,5 %), ist ein Nachsteuerzinssatz und reflektiert die spezifischen Risiken des Geschäfts. Der korrespondierende Vorsteuersatz beträgt 7,9 % (2023: 9,8 %) für das Segment Pharma und 8,0 % für Nutra (2023: 10,1 %). Die ermittelten Fair Values less costs of disposal sind in der Fair-Value-Hierarchien in Level 3 einzustufen.

Da die so ermittelten Barwerte über dem Nettovermögen des jeweiligen Segments lagen, war keine Wertberichtigung für den Geschäfts- oder Firmenwert zu erfassen. Eine Wertminderung läge auch dann nicht vor, wenn die in den Impairment-Test des jeweiligen Segments einfließenden Free Cashflows 10 % niedriger wären bei gleichzeitiger Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 2 %-Punkte.

Die Zunahme der immateriellen Vermögenswerte ist hauptsächlich auf die bei dem Unternehmenserwerb aktivierten Kundenbeziehungen sowie die Fortführung der bereits in Vorjahren begonnenen Entwicklungsprojekte zurückzuführen. Hierin enthalten sind die externen Kosten für die Entwicklung zweier Wirkstoffe, die dem Konzern in den nächsten Jahren wirtschaftlichen Nutzen stiften werden.

Die in 2018 erworbene Marke OceanBlue, die in USD erfasst wurde, ist zum 31.12.2024 mit einer Höhe von TEUR 2.320 (2023: TEUR 2.181) in den sonstigen immateriellen Vermögenswerten enthalten. Die Marke aus dem Segment Nutra wird dem Konzern voraussichtlich über einen unbegrenzten Zeitraum Cashflow beitragen, da sie keiner rechtlichen, regulatorischen oder sonstigen Begrenzung der Nutzungsdauer unterliegt.

Aufgrund der unbestimmten Nutzungsdauer wird sie daher jährlich einem Impairment-Test anhand der Lizenzpreisanalogie-Methode (Relief-from-Royalty) unterzogen. Im Impairmenttest wird für die Cashflows nach dem Ende des Detail-Planungszeitraums ein Wachstum in Höhe von 1 % (2023: 1 %) angenommen. Der Diskontierungssatz beträgt derzeit 6,53 % (2023: 6,46 %), ist ein Nachsteuerzinssatz und reflektiert die spezifischen Risiken des Geschäfts.

Derzeit hält das Management keine Änderung der wesentlichen Bewertungsparameter oder der zugrundeliegenden Umsatzplanung für erforderlich, die zu einer Wertminderung sowohl beim Geschäfts- oder Firmenwert als auch bei der erworbenen Marke OceanBlue führen würde.

E.V.2. Sachanlagen und Anlagen im Bau

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens sowie der Anlagen im Bau in der Berichts- und Vergleichsperiode zeigen die folgenden Übersichten:

in EUR	2024				
	Summe	Grundstücke und Gebäude	Maschinen, technische Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau
Anschaffungs-/Herstellungskosten	210.465.445	48.769.529	92.922.269	10.940.463	57.833.185
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	55.772.665	14.091.605	34.127.941	7.553.119	–
Buchwert zum 01.01.	154.692.780	34.677.924	58.794.327	3.387.344	57.833.185
Zugänge (+)	4.681.521	310.589	443.583	1.097.477	2.829.872
Abgänge (-)	-51.103	-51.103	–	–	–
Umbuchungen (+/-)	–	-141.056	1.252.939	287.098	-1.398.981
Zugänge aus Unternehmenserwerben (+)	62.066.027	19.334.263	39.754.589	213.096	2.764.079
planmäßige Abschreibungen (-)	-13.434.402	-3.290.396	-8.962.545	-1.181.461	–
Wertminderungen (-)	-73.829.962	-5.787.777	-13.007.605	-89.254	-54.945.325
Kum. Abschreibungen/Wertminderungen aus Anlagenabgängen (+)	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen (+/-)	6.153.595	1.201.462	2.281.619	87.933	2.582.581
Buchwert zum 31.12.	140.278.457	46.253.907	80.556.908	3.802.232	9.665.411
Anschaffungs-/Herstellungskosten	283.315.486	69.423.685	136.654.999	12.626.066	64.610.736
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	143.037.028	23.169.778	56.098.091	8.823.834	54.945.325

in EUR	2023				
	Summe	Grundstücke und Gebäude	Maschinen, technische Anlagen	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau
Anschaffungs-/Herstellungskosten	180.925.551	37.304.048	91.126.172	10.283.165	42.212.167
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	44.290.021	11.241.481	26.570.639	6.477.901	–
Zugänge aus Erstanwendung IFRS 16 Leases (+)	–	–	–	–	–
Buchwert zum 01.01.	136.635.531	26.062.567	64.555.533	3.805.264	42.212.167
Zugänge (+)	29.446.851	11.671.842	41.245	792.242	16.941.522
Abgänge (-)	-67.266	–	-66.884	–	-382
Umbuchungen (+/-)	–	76.380	1.815.763	208.980	-2.101.123
planmäßige Abschreibungen (-)	-11.449.843	-2.841.362	-7.533.263	-1.075.218	–
Wertminderungen (-)	-73.674	-8.762	-64.912	–	–
Kum. Abschreibungen/Wertminderungen aus Anlagenabgängen (+)	40.873	–	40.873	–	–
Umrechnungsdifferenzen (+/-)	160.308	-282.741	5.971	-343.924	781.001
Buchwert zum 31.12.	154.692.780	34.677.924	58.794.327	3.387.344	57.833.185
Anschaffungs-/Herstellungskosten	210.465.445	48.769.529	92.922.269	10.940.463	57.833.185
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	55.772.665	14.091.605	34.127.941	7.553.119	–

Im Vorjahr wurden Fremdkapitalzinsen (Jahresdurchschnittszinssatz 9,5 %) in Höhe von TEUR 2.853 als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen aktiviert.

Die Zugänge des aktuellen Geschäftsjahres sind hauptsächlich auf den Erwerb des Marine Lipids Business mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 62.066 zurückzuführen. Bei den Sachanlagen und Anlagen im Bau wurde eine Wertminderung von TEUR 72.486 bei dem Tochterunternehmen KD Pharma UK Ltd. (Großbritannien) erfasst, die auf eine Initiative zur Rationalisierung der Produktion an weniger Standorten zurückzuführen ist. Zusätzlich wurden bei der O³ Holding GmbH Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 1.234 abgewertet. Die Anlagen im Bau zum 31.12.2024 enthalten in erster Linie Investitionen in Anlagen, die ab 2026 die Produktionskapazität erhöhen sollen.

In den Kategorien Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen sind gemäß IFRS 16 Leases zu bilanzierender Nutzungsrechte für langfristige Vermögenswerte enthalten. Nähere Informationen hierzu können dem Kapital E.II.14 entnommen werden.

Das Sachanlagevermögen diente im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 154.693 als Sicherheit für die im O³-Konzern aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten.

E.V.3. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte des O³-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Anteile an nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	586.952	597.308
Beteiligungen	177.679	177.679
Darlehensforderung	373.157	563.237
Derivate	3.088.668	–
Summe	4.226.456	1.338.224

Die Anteile an nicht-konsolidierten Tochterunternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Beteiligungen beziehen sich im Geschäftsjahr auf ein Unternehmen in Deutschland, an dem der Konzern eine Minderheitsbeteiligung hält und werden zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertminderungen im Sonstigen Ergebnis bilanziert.

Die Darlehensforderungen im Berichtsjahr bestehen aus gewährten Intercompany-Darlehen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen. Die Reduzierung der Darlehensforderung ist auf die Erstkonsolidierung der KD USA Inc. zurückzuführen.

Das Derivat ist durch die ausgegebenen Unternehmensanleihen entstanden, siehe Abschnitt E.V.26.

E.V.4. Vorräte

Das Vorratsvermögen des O³-Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.628.811	46.798.623
Unfertige Erzeugnisse	60.822.655	50.939.601
Fertige Erzeugnisse	95.022.313	30.926.411
Geleistete Anzahlungen	320.116	509.024
Summe	216.793.894	129.173.659

Der Anstieg der Vorräte ist unter anderem auf den Unternehmenserwerb des Marine Lipids Business mit Anschaffungskosten von TEUR 57.125 zurückzuführen. Zudem erhöhte sich der Wert der Vorräte durch die höheren Einkaufspreise von Fischöl und durch einen Anstieg der gelagerten EPA-reichen Pharma Endprodukte. Im Vorjahr dienten die Vorräte TEUR 129.174 als Sicherheiten für Finanzverbindlichkeiten. In der Berichtsperiode wurden Abschreibungen der Vorräte auf den Nettoveräußerungswert in Höhe von TEUR 17.297 (2023: TEUR 0) vorgenommen. Die kumulierten Wertberichtigungen auf Vorräte betragen TEUR 17.297 (2023: TEUR 0). Die Vorräte unterliegen üblichen Eigentumsvorbehalten.

Bei Vorräten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 17.775 (2023: TEUR 34.437) wird der Verkauf voraussichtlich nach mehr als zwölf Monaten erfolgen.

E.V.5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus Produktverkäufen. Die Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigt die nachstehende Übersicht:

in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigung)	37.321.336	25.824.026
Kumulierte Wertberichtigungen	-6.458.283	-172.674
Summe	30.863.053	25.651.352

Die Zuführung zu Wertminderungen wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Da Unsicherheit besteht, ob Forderungen gegenüber bestimmten Kunden noch beglichen werden, wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese betragen zum 31.12.2024 TEUR 6.370, wobei hiervon TEUR 6.353 auf zwei Kunden entfielen. Details zur Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können den Tabellen unter Kapitel E.V.26.b entnommen werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dienen mit TEUR 24.480 (2023: TEUR 25.651) als Sicherheiten für die im O³-Konzern aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten.

Bei den im Rahmen des Factorings verkauften Forderungen wurden das Bonitätsrisiko und weitere Risiken, welche mit den verkauften Forderungen einhergehen, weiterhin regresslos auf die Factoringgesellschaft übertragen. Auf Basis der bestehenden Factoringvereinbarung wurden im Geschäftsjahr 2024 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.944 (2023: TEUR 5.799) ausgebucht.

E.V.6. Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte

Die Sonstigen Forderungen haben folgenden Inhalt:

in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Umsatzsteuerforderungen	13.229.431	2.946.129
Forderungen Forschungszulagen	465.846	465.846
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	–	104.014
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen	–	3.400
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	3.743.729	3.705.310
Summe	17.439.006	7.224.700

Die Umsatzsteuerforderungen sind im Wesentlichen durch die Einbindung der neuen Gruppengesellschaft in Peru (TEUR 9.291) deutlich angestiegen und haben kurzfristigen Charakter. Die übrigen sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte enthalten hauptsächlich vorausbezahlte Aufwendungen, u. a. für Versicherungen und Vertriebsaufwendungen, (TEUR 2.999, 2023: TEUR 3.068) für Folgeperioden. Hiervon haben TEUR 137 eine Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten. Die Risikovorsorge nach IFRS 9 für die finanziellen sonstigen Forderungen beträgt im Geschäftsjahr 2024 TEUR 7 (2023: TEUR 57), siehe auch Kapital E.V.26.

E.V.7. Liquide Mittel

Die liquide Mittel enthalten in geringem Umfang Barbestände und überwiegend täglich fällige Bankguthaben.

Die liquiden Mittel valutieren in folgenden Währungen:

in EUR	31.12.2024	31.12.2023
EUR	19.816.802	12.075.133
USD	7.611.752	23.320.642
CHF	180.967	142.054
GBP	646.707	872.453
PEN	71.215	–
CAD	165.026	–
NOK	413.164	386.444
Total	28.905.633	36.796.727

Von den liquiden Mitteln dienen mit TEUR 26.130 (2023: TEUR 36.797) als Sicherheiten für die im O³-Konzern aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten.

Die Mindestliquiditätsverpflichtung in Bezug auf die in E.V.11 genannten Unternehmensanleihen, die jeweils zum Quartalsende eingehalten werden muss, beträgt 10 Mio. EUR.

E.V.8. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt am Stichtag unverändert 36.000 Euro und ist unterteilt in 36.000 Anteile zu einem Nominalwert von 1 Euro. Die Kapitalrücklage resultiert aus den aus Konzernsicht von den Gesellschaftern über das gezeichnete Kapital hinaus zugeführten Einlagen. Der neue Gesellschafter der O³ Holding GmbH, MidCo Omega GmbH, hat Vermögenswerte aus der Marine Lipid Business Transaktion zum Zeitwert von TEUR 211.350 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingebracht, siehe auch E.II.3.e Unternehmenszusammenschlüsse. Durch die Umrechnung der Bilanzposten mit dem am Bilanzstichtag gültigen Umrechnungskurs sind im Jahr 2024 Umrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 10.999 (2023: TEUR -2.209) entstanden, die im Eigenkapital ausgewiesen werden. Weiterhin sind hier auf den Teil der

Umrechnungsdifferenzen, die auf die als net investment klassifizierten Darlehen zurückgehen, latente Steuern in Höhe von TEUR 3.667 (2023: TEUR 507) enthalten.

Die sonstigen Rücklagen resultieren aus den Ergebnissen des Konzerns bis zum Bilanzstichtag, die nicht ausgeschüttet wurden sowie aus einer Liquidation einer Gesellschaft die originär in der Kategorie Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI) ausgewiesen und dann in 2019 umgegliedert wurde. Sowohl für die Kapitalrücklage als auch für die sonstigen Rücklagen bestehen gesetzlich keine Verfügungsbeschränkungen. Allerdings sind Gewinnentnahmebeschränkungen mit den Kreditgebern vereinbart. Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter der O³ Holding GmbH sind nur insoweit zulässig, als ein vertraglich definierter Verschuldungsgrad eingehalten wird oder die Zustimmung der Kreditgeber vorliegt. Darüber hinaus enthält die Vereinbarung mit den Kreditgebern umfassende Regelungen, unter anderem im Hinblick auf zulässige Darlehensgewährungen, zulässige sonstige Auszahlungen und zulässige Anteilsausgaben.

Die Zusammensetzung und Veränderung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

E.V.9. Verbindlichkeiten für Leistungen an Arbeitnehmer

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten für Leistungen an Arbeitnehmer betragen zum 31.12.2024 TEUR 8.692 (2023: TEUR 6.208) und beinhalten im Wesentlichen Bonusverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten für im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommenen Urlaub bzw. Zeitguthaben sowie andere Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich.

E.V.10. Andere Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich in der Berichts- und Vergleichsperiode wie folgt entwickelt:

in EUR	Sonstige Rückstellungen
01.01.2024	90.861
Verbrauch	–
Zuführung	–
Auflösung	–
Umbuchungen	–
31.12.2024	90.861
in EUR	Sonstige Rückstellungen
01.01.2023	129.734
Verbrauch	-13.939
Zuführung	–
Auflösung	-24.934
Umbuchungen	–
31.12.2023	90.861

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Gewährleistungen. Es wird erwartet, dass die sonstigen Rückstellungen in den nächsten zwölf Monaten zu Mittelabflüssen führen.

E.V.11. Finanzverbindlichkeiten

Nachfolgend sind die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten des O³-Konzerns dargestellt:

in EUR	31.12.2024	davon kurzfristig	31.12.2023	davon kurzfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	149.932.827	149.932.827
Verbindlichkeiten aus Unternehmensanleihen	178.025.239	3.491.150	–	–
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	12.774.248	2.277.184	13.937.122	1.790.926
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	45.191.069	–	–	–
Summe	235.990.555	5.768.334	163.869.949	151.723.754

Die Finanzverbindlichkeiten haben nach ihren vertraglichen Bestimmungen die folgenden Fälligkeiten:

in EUR	2025	2026	2027	2028	2029	2030 und später	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Unternehmensanleihen	3.491.150	–	–	–	174.534.089	–	178.025.239
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	2.277.184	1.950.896	1.762.469	1.787.534	1.402.635	3.593.530	12.774.248
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	–	–	–	–	45.191.069	–	45.191.069
Summe Finanzverbindlichkeiten 31.12.2024	5.768.334	1.950.896	1.762.469	1.787.534	221.127.793	3.593.530	235.990.555

in EUR	2024	2025	2026	2027	2028	2029 und später	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.932.827	–	–	–	–	–	149.932.827
Verbindlichkeiten aus Unternehmensanleihen	–	–	–	–	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	1.790.926	2.120.053	1.805.414	1.602.981	1.638.556	4.979.192	13.937.122
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–
Summe Finanzverbindlichkeiten 31.12.2023	151.723.754	2.120.053	1.805.414	1.602.981	1.638.556	4.979.192	163.869.949

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Unternehmensanleihen ist auf die durchgeführte Refinanzierung zurückzuführen, bei der Unternehmensanleihen im Wert von TEUR 180.000 an interessierte Anleger ausgegeben wurden. Die vertraglichen Bedingungen der Unternehmensanleihen enthalten eine Kündigungsoption sowie einen Zinsfloor. Diese Unternehmensanleihen sind am offenen Markt in Frankfurt unter der ISIN-Nr. NO0013360552 gelistet und wurden zum 31.12.2024 mit einem variablen Coupon auf 3-Monats-EURIBOR-Basis zuzüglich einer Margin 5,25 % jährlich verzinst. Weitere Informationen können dem Abschnitt E.V.26 entnommen werden.

Zusätzlich zum aktuell emittierten Betrag können laut Anleihebedingungen weitere 20 Mio. EUR als „Tap-Emission“ ausgegeben werden, sofern bestimmte vertraglich vereinbarte Voraussetzungen erfüllt sind. Weitere Informationen können dem Abschnitt E.V.26 entnommen werden.

Die Finanzverbindlichkeiten sind durch Pfandrechte und Sicherungsübereignungen besichert. Für die im Geschäftsjahr 2024 bestehenden Darlehensverträge sind bestimmte Finanzkennzahlen mit den Kreditgebern vereinbart, die im Geschäftsjahr eingehalten wurden.

Im September 2024 erhielt der Konzern ein nachrangiges, unbesichertes Darlehen des Minderheitsgesellschafters der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 44.286. Das Darlehen wird mit einem Zinssatz von 8 % jährlich verzinst und hat eine Laufzeit bis 2029.

E.V.12. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Abgegrenzte Umsatzerlöse langfristig	5.434.128	5.434.128
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung kurzfristig	2.165.254	9.199.873
Erfindervergütung langfristig	880.148	1.310.490
Erfindervergütung kurzfristig	579.914	567.117
Umsatzsteuerverbindlichkeit	400.293	1.221.031
Zinsswap	–	75.762
Übrige sonstige Verbindlichkeiten kurzfristig	1.642.763	493.161
Summe	11.102.499	18.301.562

Auf Basis eines im Jahr 2017 abgeschlossenen Lizenzvertrags wurden Zahlungen in Höhe von TEUR 5.434 vom Kunden als fixe Vergütung geleistet, die über den Zeitraum der Lizenzgewährung, beginnend ab dem Zeitpunkt der mit erfolgter Zulassung künftig zu liefernden Medikamenten, Umsatz realisiert werden. Da dies voraussichtlich ab 2026 erfolgen wird ist die erhaltene Zahlung als langfristige Vertragsverbindlichkeit anzusehen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen gelten nach IFRS 15 ebenfalls als Vertragsverbindlichkeiten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die zum 31. Dezember 2023 innerhalb des kurzfristigen Fremdkapitals bilanzierten erhaltenen Anzahlungen durch Lieferungen erfüllt. Die innerhalb des kurzfristigen Fremdkapitals zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen werden im Geschäftsjahr 2025 zu entsprechenden Umsatzerlösen führen.

E.V.13. Leistungsorientierte Pensionszusagen

Der Konzern hat leistungsorientierte Pensionspläne in der Schweiz. Die Merkmale und Risiken leistungsorientierter Versorgungspläne ergeben sich aus den rechtlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes.

Die beiden Schweizer Tochtergesellschaften sind an die Stiftung der Swiss Life Collective BVG angeschlossen mit Sitz in Zürich für die berufliche Vorsorge angeschlossen. Alle reglementarischen Leistungen sind im Rahmen des entsprechenden Vertrages vollumfänglich bei Swiss Life rückversichert.

Diese Vorsorgelösung sichert die Risiken Invalidität, Tod und Langlebigkeit vollständig bei Swiss Life. Swiss Life legt das Freizügigkeitskapital an und gewährt eine 100 %ige Kapital- und Zinsgarantie. Im Jahr 2024 betrug der Garantiezins 1,00 % für das obligatorische Altersguthaben und 0,25 % für das überobligatorische Altersguthaben. Der Vorsorgeplan hat Anspruch auf einen jährlichen Bonus von Swiss Life, der sich aus dem effektiven Spar-, Risiko- und Kostenergebnis zusammensetzt.

Die technische Verwaltung und Führung des Sparkontos wird von Swiss Life im Auftrag der Sammelstiftung gewährleistet. Die fälligen Versicherungsleistungen werden von Swiss Life im Namen und auf Rechnung der Sammelstiftung direkt an die anspruchsberechtigten Personen ausbezahlt. Die Schweizer Tochtergesellschaften haben sich verpflichtet, die jährlichen Beiträge und Kosten gemäß Vorsorgereglement zu bezahlen.

Der Anschlussvertrag zwischen den beteiligten Konzerngesellschaften und der Sammelstiftung kann von beiden Seiten gekündigt werden. Im Falle einer Kündigung verbleiben die Empfänger von Alters- und Hinterbliebenenleistungen bei der Sammelstiftung. Die Vertragsgesellschaften haben sich verpflichtet, ihre aktiven Versicherten und Bezüger von Invalidenleistungen an die neue Vorsorgeeinrichtung zu übertragen und damit die Sammelstiftung von allen Verpflichtungen freizustellen.

Die Behandlung von sogenannten „vollversicherten“ BVG-Plänen unter IAS 19 wurde von der Kommission für Prüfungspraxis der Schweizerischen Revisionskammer eingehend analysiert. Als Ergebnis dieser Beratungen sind die Schweizerische Treuhand-Kammer und ihr Unterausschuss für Rechnungslegungspraxis zu dem Schluss gekommen, dass für die Zwecke von IAS 19 „voll versicherte“ BVG-Pläne als leistungsorientierte Pläne zu betrachten sind. Die Gründe dafür sind die folgenden:

- Im Falle einer Vertragsauflösung gibt es keine Garantie, dass die Leistungen für die Arbeitnehmer zu den gleichen Bedingungen weitergeführt werden können,
- Die Risiko- und Kostenprämien werden in unterschiedlicher Höhe erhoben.

Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen nach internationalen Rechnungslegungsstandards erfolgt unabhängig von der rechtlichen Ausgestaltung der Vorsorgepläne und Einrichtungen der beruflichen Vorsorge. Die Standards beeinflussen nur das Finanzergebnis des Unternehmens und nicht dasjenige der Vorsorgeeinrichtung. Diese Ergebnisse sind nicht relevant für eine versicherungsmathematische Bewertung nach Artikel 52e BVG.

Die in der Bilanz erfassten Beträge und die Entwicklung der leistungsorientierten Nettoverpflichtung stellen sich wie folgt dar:

in EUR	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettobuchwert
Stand zum 01.01.2024	4.230.789	-3.370.989	859.800
Korrektur Vorjahresbeträge			-
laufender Dienstzeitaufwand	249.437	-	249.437
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-
Zinsaufwand (+)/Zinserträge (-)	61.338	-49.048	12.290
im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	310.775	-49.048	261.727
Neubewertungen			
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinsen	-	-16.498	-16.498
Versicherungsmathematischer Verlust aus Veränderung demografischer Annahmen	684.654	-	684.654
Versicherungsmathematischer Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	-	-	-
Versicherungsmathematischer Verlust aus Veränderung erfahrungsbedingter Annahme	-	-	-
Veränderung der Vermögensobergrenze ohne Zinsen	-	-	-
im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	684.654	-16.498	668.157
gezahlte Beiträge	521.489	-891.470	-369.981
Leistungszahlungen	-770.176	770.176	-
Währungsdifferenzen	-65.262	55.071	-10.192
Sonstige	6.801	-	6.801
Stand zum 31.12.2024	4.919.070	-3.502.758	1.416.312

O³ Holding GmbH

Konzernabschluss 2024

in EUR	Barwert der Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettobuchwert
Stand zum 01.01.2023	2.607.796	-2.104.305	503.491
Korrektur Vorjahresbeträge			-
laufender Dienstzeitaufwand	230.962	-	230.962
nachzuerrechnender Dienszeitaufwand	143.879	-	143.879
Zinsaufwand (+)/Zinserträge (-)	70.614	-58.878	11.736
im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	445.456	-58.878	386.577
Neubewertungen	-	-	-
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinsen	-	-174.060	-174.060
Versicherungsmathematischer Verlust aus Veränderung demografischer Annahmen	-3.974	-	-3.974
Versicherungsmathematischer Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	446.673	-	446.673
Versicherungsmathematischer Verlust aus Veränderung erfahrungsbedingter Annahme	-33.271	-	-33.271
Veränderung der Vermögensobergrenze ohne Zinsen	-	-	-
im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	409.428	-174.060	235.367
gezahlte Beiträge	736.392	-1.059.363	-322.971
Leistungszahlungen	-161.923	161.923	-
Währungsdifferenzen	187.343	-136.306	51.037
Sonstige	6.298	-	6.298
Stand zum 31.12.2023	4.230.789	-3.370.989	859.800

Im Geschäftsjahr gab es keine Plankürzungen oder -abgeltungen.

Der Berechnung liegen folgende Annahmen zugrunde:

Ökonomische Annahmen	31.12.24	31.12.23
Inflation/Sozialversicherungsdynamik	1,0%	1,0%
Abzinsungssatz	1,0%	1,5%
Sparkontozinssatz	1,5%	1,5%
Gehaltsdynamik	3,0%	3,0%
Pensionsdynamik	0,0%	0,0%
Demographische Annahmen	31.12.24	31.12.23
Sterblichkeitsrate	BVG2020 GT	BVG2020 GT
Invaliditätsrate	BVG2020	BVG2020
Fluktuationsrate	BVG2020	BVG2020
Vorruhestandsalter	100% M65/F65	100% M65/F65
Kapitaloption	40,0%	40,0%

Die Sensitivitäten der leistungsorientierten Verpflichtungen im Hinblick auf Änderungen der wesentlichen Annahmen stellen sich wie folgt dar:

in EUR	31.12.2024		31.12.2023	
	+ 0,5 %	- 0,5 %	+ 0,5 %	- 0,5 %
Abzinsungssatzanpassung	621.870	1.434.038	-299.436	339.729
Gehaltsdynamikanpassung	1.017.923	983.626	7.404	-9.179
	+1 Jahr	-1 Jahr	+1 Jahr	-1 Jahr
Lebenserwartungsänderung	1.066.221	933.982	48.217	-50.214

Die Schweizer Konzerngesellschaften lagern die Asset-Liability-Management-Strategie und die Asset Allocation an Swiss Life aus. Die Risiken Invalidität, Tod und Langlebigkeit sind vollständig rückversichert bei Swiss Life.

Der zukünftige Cashflow stellt sich wie folgt dar:

in EUR	31.12.2024
Erwarteter Arbeitnehmerjahresbeitrag 2024	212.802
Erwarteter Arbeitgeberjahresbeitrag 2024	353.198
Voraussichtlich zu zahlende Leistungen in:	
2025	176.477
2026	184.870
2027	193.476
2028	203.782
2029	222.057
2030-2034	2.404.802
Macaulay-Laufzeit in Jahren	14,9

in EUR	31.12.2023
Erwarteter Arbeitnehmerjahresbeitrag 2024	220.660
Erwarteter Arbeitgeberjahresbeitrag 2024	358.549
Voraussichtlich zu zahlende Leistungen in:	
2024	280.695
2025	178.125
2026	185.133
2027	192.648
2028	201.483
2029-2033	2.138.012
Macaulay-Laufzeit in Jahren	14,4

Die Macaulay-Laufzeit zum 31.12.2023 betrug 14,4 Jahre.

E.V.14. Latente Steuern

In der Konzernbilanz der O³ Holding GmbH werden folgende latente Steuerpositionen ausgewiesen:

in EUR	31.12.2024	31.12.2023
Latente Steuerforderungen	3.412.696	8.407.152
Latente Steuerverbindlichkeiten	-8.005.309	-2.444.379
Saldo	-4.592.614	5.962.773

O³ Holding GmbH

Konzernabschluss 2024

Die Veränderung der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in EUR	2024	2023
Latente Steuerforderungen	8.407.152	7.061.431
Latente Steuerverbindlichkeiten	-2.444.379	-3.418.403
Saldo der latenten Steuerposten am Beginn des Geschäftsjahrs	5.962.773	3.643.028
in den Ertragsteuern erfasster Aufwand (-)/Ertrag (+)	-6.726.970	1.877.054
im Sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand (-)/Ertrag (+)	-3.665.984	505.000
Zugänge durch DSM Transaktion (PPA)	-907.847	–
Währungsdifferenz	745.415	-62.309
Saldo der latenten Steuerposten am Ende des Geschäftsjahrs	-4.592.614	5.962.773
Latente Steuerforderungen	3.412.696	8.407.152
Latente Steuerverbindlichkeiten	-8.005.309	-2.444.379

Die latenten Steuerforderungen entfallen auf folgende Ursachen:

Latente Steuerforderungen	aus Verlustvor- trägen	Leistungs- zusage	Leasingver- bindlichkeiten	Zwischen ergebnis eliminierung	Sachanlage- vermögen	Vorräte	Sonstige	Gesamt
31.12.2023 (vor Saldierung)	8.687.807	691.796	4.105.577	527.120	–	–	1.140.208	15.152.508
im Steueraufwand erfasste Beträge	-8.748.071	155.996	-412.538	1.007.256	279.785	-1.304.699	1.523.466	-7.498.805
im Sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	–	–	–	–	–	–	-493.872	-493.872
Zugänge durch DSM Tansaktion (PPA)	–	–	–	–	2.203.035	4.849.838	67.505	7.120.378
Währungsdifferenz	503.241	-15.629	83.651	-33.535	111.600	294.503	44.476	988.306
31.12.2024 (vor Saldierung)	442.977	832.163	3.776.689	1.500.841	2.594.420	3.839.643	2.281.783	15.268.516
Saldierung mit latenten Steuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–	–	-11.855.821
31.12.2024 (nach Saldierung)	–	–	–	–	–	–	–	3.412.696

Latente Steuerforderungen	aus Verlustvor- trägen	Leistungs- zusage	Leasingver- bindlichkeiten	Zwischen ergebnis eliminierung	Sonstige	Gesamt
31.12.2022 (vor Saldierung)	7.906.551	433.951	1.155.217	269.924	448.519	10.214.161
im Steueraufwand erfasste Beträge	977.040	219.481	3.013.963	264.423	150.167	4.625.074
im Sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	–	–	–	–	517.366	517.366
Währungsdifferenz	-195.784	38.364	-63.603	-7.226	24.156	-204.093
31.12.2023 (vor Saldierung)	8.687.807	691.796	4.105.577	527.120	1.140.208	15.152.508
Saldierung mit latenten Steuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	-6.745.356
31.12.2023 (nach Saldierung)	–	–	–	–	–	8.407.152

Die latenten Steuerverbindlichkeiten entfallen auf folgende Bilanzpositionen:

Latente Steuerverbindlichkeiten	Kunden- beziehungen	Selbsterstellte immateriellen Vermögens- werte	Sachanlage- vermögen	Nutzungsrechte	Planvermögen	Sonstige	Gesamt
31.12.2023 (vor Saldierung)	1.150.625	348.847	2.248.256	3.939.240	547.439	955.328	9.189.736
im Steueraufwand erfasste Beträge	-565.388	-132.167	-532.647	-602.045	53.236	1.007.176	-771.835
im Sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	–	–	–	–	–	3.172.112	3.172.112
Zugänge durch DSM Transaktion (PPA)	3.591.281	–	4.408.146	–	–	28.799	8.028.226
Währungsdifferenz	30.082	5.313	253.982	90.516	-10.362	-126.640	242.891
31.12.2024 (vor Saldierung)	4.206.600	221.994	6.377.737	3.427.710	590.313	5.036.775	19.861.130
Saldierung mit latenten Steuerforderungen							-11.855.821
31.12.2024 (nach Saldierung)							8.005.309

Latente Steuerverbindlichkeiten	Kunden- beziehungen	Selbsterstellte immateriellen Vermögens- werte	Sachanlage- vermögen	Nutzungsrechte	Planvermögen	Sonstige	Gesamt
31.12.2022 (vor Saldierung)	1.625.726	475.701	2.297.997	1.105.459	346.807	719.442	6.571.133
im Steueraufwand erfasste Beträge	-438.762	-126.854	58.425	2.897.472	170.228	187.510	2.748.019
im Sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	–	–	–	–	–	12.367	12.367
Währungsdifferenz	-36.340	–	-108.166	-63.691	30.404	36.010	-141.783
31.12.2023 (vor Saldierung)	1.150.625	348.847	2.248.256	3.939.240	547.439	955.328	9.189.736
Saldierung mit latenten Steuerforderungen							-6.745.356
31.12.2023 (nach Saldierung)							2.444.380

Für den Großteil der zum 31.12.2024 vorhandenen Verlustvorträge wird angenommen, dass die Realisierung der mit ihnen verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne oder die Umkehr zu versteuernder Differenzen in den nächsten Jahren nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden deshalb zum 31.12.2024 nur in Höhe von 443 TEUR (2023: 8.688 TEUR) angesetzt. Von den angesetzten latenten Steuern auf Verlustvorträgen sind 0 TEUR (2023: 4.328 TEUR) nicht durch latente Steuerverbindlichkeiten aus temporären Differenzen gedeckt. Im Vorjahr gebildete latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 8.842 TEUR wurden in der Berichtsperiode erfolgswirksam ausgebucht. Zum 31.12.2024 belaufen sich die Verlustvorträge, für die keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden auf einen Betrag in Höhe von 61.340 TEUR (2023: 9.373 TEUR). Die steuerlichen Verluste unterliegen keiner zeitlichen Restriktion.

Zum 31. Dezember 2024 wurden auf die Unterschiedsbeträge zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochterunternehmen (sog. „Outside Basis Differences“) in Höhe von 98,9 Mio. EUR (2023: 65,5 Mio. EUR) keine passiven latenten Steuern gebildet, da in absehbarer Zeit wahrscheinlich keine Ausschüttungen erfolgen bzw. sich die temporären Differenzen nicht auflösen werden.

E.V.15. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden nahezu ausschließlich aus Warenlieferungen erzielt. Sie entfallen auf folgende Produktkategorien:

in EUR	2024	2023
Pharma	48.522.735	82.930.066
Nahrungsergänzungsmittel	144.238.306	111.115.803
Summe	192.761.041	194.045.870

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Märkten erwirtschaftet:

in EUR	2024	2023
Nordamerika	121.367.342	86.701.211
Europa	51.614.493	78.220.869
Asien	16.113.130	28.862.148
Andere	3.666.077	261.641
Summe	192.761.041	194.045.870

In 2024 wurden in Europa deutlich geringere Pharmaumsätze mit hochreinen EPA Produkten erzielt. Auch der Pharmaumsatz in Asien war leicht rückläufig. Gleichzeitig konnten die Nutraumsätze im US-Markt deutlich gesteigert werden.

E.V.16. Herstellungskosten

Die Herstellungskosten setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in EUR	2024	2023
Materialaufwand	113.482.524	81.637.360
Personalaufwand	28.726.316	26.315.420
Abschreibungen und Wertminderungen	86.647.810	10.961.252
Energie-, Mietnebenkosten und andere Mietaufwendungen	9.475.565	7.656.738
Instandhaltung und Abfallentsorgung	3.926.785	3.271.061
Sonstige Aufwendungen	1.580.017	1.936.175
Summe	243.839.017	131.778.006

Wesentliche Ursache für die deutlich gestiegenen Materialkosten waren die hohen Einkaufspreise für Fischöl, die in 2024 ein Allzeithoch erreichten. Ab Mitte 2024 sanken die Einkaufspreise, erreichten aber erst Ende 2024 wieder den Bereich des langjährigen Mittels.

Der O³-Konzern hat eine Wertminderung basierend auf einem Impairment Test in Höhe von TEUR 72.486 auf Anlagen im Bau sowie andere Sachanlagen in einer der Einheiten vorgenommen, die bislang der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Pharma zugeordnet war. Die Wertminderung auf

den erzielbaren Betrag, der zum 31. Dezember 2024 TEUR 9.924 beträgt, ist auf eine veränderte Verwendung von Anlagen im Bau sowie von Produktionsanlagen zurückzuführen, die aus einer Konzentration der Produktion auf weniger Standorte resultiert. Ziel ist die Effizienz zu steigern, die betriebliche Komplexität zu verringern und Kosteneinsparungen zu erzielen, was durch die Übernahme der Produktionsstätten von der DSM-Firmenich AG ermöglicht wurde. Dieser Aufwand ist dem Segment Pharma zuzuordnen. Aus dem gleichen Grund wurden in einer anderen Einheit Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 1.234 abgewertet, die ebenfalls dem Segment Pharma zuzuordnen sind. Ihr erzielbarer Betrag beträgt TEUR 50. Die in den Herstellungskosten enthaltenen planmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 12.928 (2023: TEUR 10.961).

Der ermittelte Fair Values less costs of disposal (TEUR 9.924) für die abgewerteten Anlagen im Bau und Sachanlagen der einen Einheit wurden nach einem Discounted Cashflow Modell bestimmt und ist in der Fair-Value-Hierarchie in Level 3 einzustufen. Wesentliche Kernannahmen waren die aus der Sicht eines Marktteilnehmers aus der Nutzung und Verwertung der Vermögenswerte erzielbaren Zahlungsmittelüberschüsse sowie der Diskontierungsfaktor. Letzterer beträgt als Nachsteuerzinssatz 10,3 %. Der Fair Value less costs of disposal (TEUR 50) der in einer anderen Einheit abgewerteten Anlagen im Bau wurde aus Marktpreisen abgeleitet. Er ist in der Fair Value-Hierarchie dem Level 2 zuzuordnen.

In den Herstellungskosten sind Einmaleffekte in Höhe von TEUR 17.843 (2023: TEUR 419) enthalten, die in erster Linie aus Wertberichtigungen auf Vorräte bei den europäischen Produktionsgesellschaften resultieren.

E.V.17. Vertriebskosten

In den Vertriebskosten sind folgende Kostenbestandteile enthalten:

in EUR	2024	2023
Kosten der Warenabgabe	5.127.001	4.682.409
Personalaufwand	3.773.290	3.649.318
Abschreibungen	3.065.485	1.617.757
Werbekosten	2.226.114	2.046.583
Fremdleistungen	2.122.288	2.204.253
Rechts- und Beratungskosten	1.430.550	275.217
Sonstige Aufwendungen	674.316	808.824
Summe	18.419.044	15.284.360

E.V.18. Forschungs- und Entwicklungskosten

In der Berichts- und der Vergleichsperiode wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsausgaben aufwandswirksam berücksichtigt:

in EUR	2024	2023
Personalaufwand	1.167.680	1.447.631
Abschreibungen	436.843	430.925
Fremdleistungen	155.875	214.819
Sonstige Aufwendungen	189.756	125.287
Summe	1.950.153	2.218.661

Die Summe der Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Geschäftsjahr betrug TEUR 3.629 (2023: TEUR 4.923), wovon TEUR 1.679 (2023: TEUR 2.704) als immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung aktiviert wurden, siehe auch Abschnitt E.II.6 immaterielle Vermögenswerte.

Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten des O³-Konzerns handelt es sich vor allem um Entwicklungsprojekte im Pharmasegment, bei denen in klinischen Studien Wirkstoffe getestet werden, mit dem Ziel, eine Zulassung zu erreichen.

E.V.19. Allgemeine Verwaltungskosten

In den allgemeinen Verwaltungskosten sind folgende Beträge enthalten:

in EUR	2024	2023
Personalaufwand	13.359.764	9.106.982
Beratungsleistungen	7.692.611	2.327.081
Versicherungen	3.220.634	3.270.705
Abschreibungen	1.909.153	936.828
IT-Kosten	1.657.160	607.141
Abschlusskosten	900.796	575.172
Sonstige Personalkosten	791.380	922.650
Reisekosten	587.832	641.364
Sonstige Aufwendungen	1.718.104	1.690.848
Summe	31.837.434	20.078.770

Die Beratungsleistungen enthalten im Jahr 2024 Einmaleffekte in Höhe von TEUR 6.132 im Rahmen des Unternehmenserwerbs sowie der weiteren Finanzierungskosten, die nicht im Zusammenhang mit der Ausgabe der Unternehmensanleihe stehen. Im Jahr 2023 betrug die Einmaleffekte TEUR 245.

E.V.20. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen folgende Positionen:

in EUR	2024	2023
Währungsverluste operativ	8.932.082	–
Anpassung Einzelwertberichtigung	6.285.609	83.806
Periodenfremde Aufwendungen	926.891	1.470.741
Grundsteuer/Grunderwerbssteuer/andere Steuern	670.905	13.142
Außerplanm. Abschreibung Sachanlagen	110.389	73.675
Anpassung Risikovorsorge Forderungen LuL	31.269	40.115
Anpassung Risikovorsorge andere	1.238	4.373
Andere	318.880	105.744
Summe	17.277.261	1.791.595

Die Währungsverluste sind durch die Folgebewertung von Fremdwährungsgeschäften aus dem operativen Bereich entstanden.

Für zwei Kunden waren Einzelwertberichtigungen über TEUR 6.286 erforderlich, da in beiden Fällen Unsicherheit besteht, ob diese Forderungen noch beglichen werden.

Die periodenfremden Aufwendungen betreffen u. a. Korrekturen von Bilanzpositionen aus 2019 (TEUR 281), Ausbuchen von Vorräten aufgrund ihrer Haltbarkeit (TEUR 240) und einer Kundenrücklieferung (TEUR 122). Im Vorjahr betrafen die periodenfremden Aufwendungen Zahlungen aufgrund eines außergerichtlichen Vergleichs (TEUR 1.149) sowie korrigierte Personalaufwendungen des Vorjahres für Versicherungsbeiträge (TEUR 193). In der Position Grundsteuer/Grunderwerbsteuer/andere Steuern sind vor allem Grund- und Eigentumssteuern wegen nachträglichen Meldungen auch für Vorjahre in Höhe von TEUR 478 sowie Grunderwerbsteuer in Höhe von TEUR 137 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen folgenden Positionen:

in EUR	2024	2023
Währungsgewinne operativ	5.124.438	–
Periodenfremde Erträge	3.880.959	1.858.384
Forschungszulage	–	466.958
Kostenerstattung Gesellschafter	–	446.174
Andere	512.317	869.661
Summe	9.517.713	3.641.177

Die Währungsgewinne sind durch die Folgebewertung von Fremdwährungsgeschäften aus dem operativen Bereich entstanden.

Die periodenfremden Erträge enthalten u. a. TEUR 1.792 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, eine Versicherungsentschädigung für einen Geschäftsvorfall aus Vorjahren in Höhe von TEUR 926 sowie aus der Auflösung einer Verbindlichkeit durch einen Vergleich mit einem Lieferanten über TEUR 488 und die Ausbuchung einer Kundengutschrift über TEUR 450. Zusätzlich

hierin enthalten sind Stromsteuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 160. Im Vorjahr betrafen die Steuererstattungen, die in den periodenfremden Erträgen enthalten sind, zum einen Vorsteuerrückzahlungen aus Vorjahren in Höhe von TEUR 394 sowie Stromsteuererstattungen in Höhe von TEUR 229

E.V.21. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen betragen in der Berichtsperiode TEUR 47.027 (2023: TEUR 40.519). Darin sind Aufwendungen für soziale Abgaben in Höhe von TEUR 6.888 (2023: TEUR 5.661) und Aufwendungen für freiwillige Altersversorgung in Höhe von TEUR 62 (2023: TEUR 44) enthalten. Die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne, die in den sozialen Abgaben enthalten sind, betragen TEUR 249 (2023: TEUR 375).

Die durchschnittliche Zahl der während der Berichtsperiode beschäftigten Arbeitnehmer ist folgender Übersicht zu entnehmen:

Anzahl	2024	2023
Leitende Angestellte	45	50
Mitarbeiter des Verwaltungsbereichs	109	100
Mitarbeiter des Labors und des Produktionsbereichs	369	350
Gesamt	523	500

Im Rahmen des Unternehmenserwerb sind zum Erwerbszeitpunkt 209 FTEs in die Unternehmensgruppe integriert worden.

E.V.22. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Konzerns setzt sich aus finanziellen Erträgen sowie finanziellen Aufwendungen zusammen. Details zu den einzelnen Positionen können dem Nettoergebnis nach Bewertungskategorien in Punkt E.V.26b sowie der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in EUR	2024	2023
Zinserträge	1.077.682	496.720
Zinsaufwendungen	-23.668.760	-16.864.929
Währungsgewinne Finanzierung	2.968.286	7.767.335
Währungsverluste Finanzierung	–	-7.702.537
Summe	-19.622.792	-16.303.411

Die Zinsaufwendungen im Vorjahr sind um aktivierte Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 2.853 vermindert.

E.V.23. Ertragsteueraufwand

Der in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst in der Berichts- und in der Vergleichsperiode laufende und latente Ertragsteuern:

in EUR	2024	2023
Laufender Ertragsteueraufwand	4.151.556	11.496.387
Latenter Ertragsteueraufwand/-ertrag	6.726.970	-1.877.054
Summe	10.878.525	9.619.333

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des Ertragsteuersatzes des Mutterunternehmens ergeben hätte, ab:

in EUR	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	-130.666.947	10.232.243
Ertragsteuersatz des Mutterunternehmens	31,400%	31,400%
Erwartete Ertragsteuern	41.029.421	-3.212.924
Effekte aus		
Unterschied zu ausländischen Steuersätzen	-7.745.197	63.483
nicht steuerbare Aufwendungen / Erträge	-22.600.142	-2.460.721
Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	-20.492.706	-2.530.774
gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	-1.055.895	-774.643
Steuern für Vorjahre	25.428	-615.275
Steuersatzänderungen	–	70.710
Sonstige Ursachen	-39.435	-159.189
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-10.878.525	-9.619.333

Die nicht steuerbaren Aufwendungen sind in der Berichtsperiode aufgrund eines steuerlich nicht abzugsfähigen Impairments stark angestiegen.

E.V.24. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Ermittlung des Cashflows aus operativer Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind erworbene Zahlungsmittel aus Unternehmenserwerben, Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie erhaltene Zinsen enthalten.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind Aufnahme und Tilgung von Darlehen mit unterschiedlichen Darlehensgebern sowie daraus resultierende Zinszahlungen enthalten. Im

September 2024 erfolgte die Tilgung des alten Darlehens in Höhe von TEUR 150.000, die durch eine kurzfristige Zwischenfinanzierung über TEUR 180.000 ersetzt wurde. Durch die Ausgabe von Unternehmensanleihen am offenen Markt in Frankfurt Im Oktober 2024 in gleicher Höhe konnte die Zwischenfinanzierung zurückbezahlt werden. Gegenläufig wurden im Geschäftsjahr 2024 Zinsen in Höhe von TEUR 20.396 bezahlt. Zusätzlich wurde ein langfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 44.286 durch das nahestehende Unternehmen DSM Nederland B.V. gewährt.

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten sowie der Kapitalrücklagen kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

in EUR	Buchwert 31.12.2023	Cashflow		nicht zahlungswirksame Veränderungen		Buchwert 31.12.2024
		Ein- zahlungen	Aus- zahlungen	Ab-/Zugang	Währungs- umrechnung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12.146.196	224.285.673	–	-6.381.422	171.775	230.222.221
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	151.723.754	180.000.000	-362.059.799	36.066.084	38.295	5.768.334
Kapitalrücklagen	137.575.783	–	–	211.350.086	–	348.925.869
Gesamtbetrag	301.445.732	404.285.673	-362.059.799	241.034.748	210.070	584.916.424

in EUR	Buchwert 31.12.2022	Cashflow		nicht zahlungswirksame Veränderungen		Buchwert 31.12.2023
		Einzahlungen	Auszahlungen	Ab-/Zugang	Währungs- umrechnung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	141.780.029	–	-18.981.006	-110.604.133	-48.695	12.146.196
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16.259.035	–	-7.002.765	142.495.052	-27.568	151.723.754
Kapitalrücklagen	105.475.783	32.100.000	–	–	–	137.575.783
Gesamtbetrag	263.514.847	32.100.000	-25.983.771	31.890.919	-76.263	301.445.732

Die nicht zahlungswirksamen Veränderungen, die aus der Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten resultieren, belaufen sich auf TEUR 532.845 (2023: TEUR 11.791). Im Vorjahr wurden durch die Veränderung der Fristigkeit der Darlehen in Höhe von TEUR 135.000 die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zahlungsunwirksam erhöht bzw. die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zahlungsunwirksam reduziert. Die nicht zahlungswirksamen Zugänge der langfristigen Finanzverbindlichkeiten des Geschäftsjahrs enthalten unter anderem Anschaffungsnebenkosten der Finanzierung in Höhe von TEUR 9.352.

Die im Finanzmittelfonds ausgewiesene Liquidität beinhaltet Barbestände und Bankguthaben.

E.V.25.Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Der O³-Konzern ist Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 3.828 (2023: TEUR 2.949) sowie für immaterielle Vermögenswerte im Umfang von TEUR 503 (2023: TEUR 2.024 EUR) eingegangen. Darüber hinaus bestehen (nicht bilanzierte) Zahlungsverpflichtungen in Höhe

von TEUR 1.966 (2023: TEUR 874), die aus geringwertigen und kurzfristigen Leasingverhältnissen resultieren.

Einer unserer Lieferanten hat im Jahr 2023 Klage gegen uns auf Zahlung von EUR 3,8 Mio. eingereicht. Wir halten es für überwiegend wahrscheinlich, dass das Urteil in einem potenziellen Rechtsstreit zu unseren Gunsten ausfallen wird und haben folglich keine Rückstellung passiviert.

E.V.26. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

a. Klassen und Bewertungskategorien

Die Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen. Zusätzlich sind die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente und Bewertungsquellen je Klasse angegeben.

in EUR	Bruttobuchwert	Kreditverluste	Buchwert 31.12.2024	davon im Anwendungsbereich von IFRS 7	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9*	Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente im Anwendungsbereich von IFRS 7	anhand von Börsenkursen ermittelt (Fair Value Stufe 1)	von Marktdaten abgeleitet (Fair Value Stufe 2)	von nicht beobachtbaren Parametern abgeleitet (Fair Value Stufe 3)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	550.836	–	4.226.456	4.226.456	–	–	–	–	–
Anteile an verbundenen Unternehmen	586.952	–	586.952	–	AC	–	–	–	–
Beteiligungen	177.679	–	177.679	3.266.347	FVOCI	–	–	–	3.266.347
Ausleihungen	373.157	–	373.157	373.157	AC	–	–	352.168	–
Derivat	3.088.668	–	3.088.668	3.088.668	FVPL	–	–	–	3.088.668
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.321.336	-6.458.283	30.863.053	30.863.053	AC	–	–	–	–
Sonstige Forderungen	17.445.726	-6.720	17.439.006	1.079.788	AC	–	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.905.633	–	28.905.633	28.905.633	AC	–	–	–	–
Summe Vermögenswerte	87.312.199	-6.465.003	81.434.148	67.576.646					
Verbindlichkeiten aus Unternehmensanleihen	–	–	178.025.239	178.025.239	AC	–	186.191.150	–	–
Verbindlichkeiten ggn. nahestehenden Unternehmen	–	–	45.191.069	45.191.069	AC	–	–	–	45.272.106
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	–	–	12.774.248	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	42.460.808	42.460.808	AC	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	–	–	11.102.499	570.828	–	–	–	–	–
Zinsswap	–	–	–	–	FVPL	–	–	–	–
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	–	–	11.102.499	570.828	AC	–	–	–	–
Summe Verbindlichkeiten			289.553.862	266.247.944					

*AC: Amortized Cost; FVOCI: Fair Value to Other Comprehensive Income; FVPL: Fair Value through Profit or Loss

in EUR	Bruttobuchwert	Risikovorsorge	Buchwert 31.12.2023	davon im Anwendungsbereich von IFRS 7	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9*	Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente im Anwendungsbereich von IFRS 7	anhand von Börsenkursen ermittelt (Fair Value Stufe 1)	von Marktdaten abgeleitet (Fair Value Stufe 2)	von nicht beobachtbaren Parametern abgeleitet (Fair Value Stufe 3)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.338.224	–	1.338.224	1.338.224	–	–	–	–	–
Anteile an verbundenen Unternehmen	597.308	–	597.308	–	–	–	–	–	–
Beteiligungen	177.679	–	177.679	177.679	FVOCI	–	–	–	177.679
Ausleihungen	563.237	–	563.237	563.237	AC	–	–	542.248	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.824.026	-172.674	25.651.352	25.651.352	AC	–	–	–	–
Sonstige Forderungen	7.230.183	-5.483	7.224.700	969.303	AC	–	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36.796.727	–	36.796.727	36.796.727	AC	–	–	–	–
Summe Vermögenswerte	71.189.160	-178.157	71.011.003	64.158.298					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	149.932.827	149.932.827	AC	–	–	149.932.827	–
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	–	–	13.937.122	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	31.160.588	31.160.588	AC	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	–	–	18.301.562	164.053	–	–	–	–	–
Zinsswap	–	–	75.762	75.762	FVPL	–	–	75.762	–
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	–	–	18.225.800	88.292	AC	–	–	–	–
Summe Verbindlichkeiten			213.332.099	181.257.469					

*AC: Amortized Cost; FVOCI: Fair Value to Other Comprehensive Income; FVPL: Fair Value through Profit or Loss

Die ausgewiesenen Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten TEUR 6.370 (2023: TEUR 116) Einzelwertberichtigungen sowie TEUR 88 (2023: TEUR 57) Risikovorsorge, siehe Tabellen zur Risikovorsorge weiter unten.

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter 1 Jahr. Ihre Buchwerte zum jeweiligen Abschlussstichtag entsprechen daher annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten. Entsprechendes gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten. Auf eine Angabe des

beizulegenden Zeitwerts wird der Erleichterungsvorschrift von IFRS 7.29(a) folgend verzichtet. Der beizulegende Zeitwert der Ausleihungen wird durch Diskontierung der zukünftigen Cashflows ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis eines laufzeitadäquaten Marktzinses. Individuellen Merkmalen der zu bewertenden Finanzinstrumente wird durch Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads Rechnung getragen. Der beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten wird auf Basis künftiger Cashflows ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis eines laufzeitadäquaten Marktzinses. Für Finanzinstrumente, die auf dem Kapitalmarkt gehandelt werden, wird der Fair Value anhand der Marktpreise zum Stichtag ermittelt. Der Fair Value der Beteiligung wurde mit Hilfe eines Multiplikatormodells ermittelt. Er entspricht in etwa dem Buchwert. In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind unwesentliche Tochterunternehmen enthalten, die zu Anschaffungskosten bilanziert sind.

Bei den Level 3 zugeordneten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um eine in eine Anleihe eingebettete Kündigungsoption sowie einen Zinsfloor. Die Kündigungsoption kann von O3 freiwillig durch vorzeitige Rückzahlung der jeweiligen Finanzschuld ausgeübt werden. Die Vorteilhaftigkeit der Ausübung der Kündigungsoptionen hängt von den Refinanzierungsmöglichkeiten ab, die O3 zum Ausübungszeitpunkt für die Aufnahme einer alternativen Finanzierung am Markt erhalten würde. Dieser Refinanzierungszinssatz stellt den Marktzins, zu welchem sich O3 unter Berücksichtigung eines für O3 spezifischen Risikoaufschlags (Credit-Spread) refinanzieren könnte, dar.

Der beizulegende Zeitwert wird mittels eines Optionspreismodells, des Black-Derman-Toy-Modells, bestimmt. Dabei werden risikolose Zinssätze und Credit-Spreads simuliert. Beobachtbare Eingangsparameter sind die risikolose Zinsstrukturkurve sowie am Markt quotierte Swaption-Volatilitäten. Nicht beobachtbare Inputparameter umfassen die Credit-Spread Raten sowie die Credit-Spread-Volatilitäten. Letztere werden anhand der historischen Volatilitäten der Credit-Spread Raten über 1 Jahr geschätzt.

Die Buchwerte der eingebetteten Derivate beliefen sich zum 31.12.2024 auf TEUR 3.089.

Würde bei der Bewertung der Derivate von einer um 5 %-Punkte höheren (niedrigeren) Volatilität ausgegangen, wäre der Wertansatz der Derivate um TEUR 711 EUR höher (TEUR 744 niedriger). Bei einer um 0,5 %-Punkte höheren (niedrigeren) Annahme des Zinsspread wäre der Wert der Derivate um TEUR 784 niedriger (TEUR 802 höher).

Nach IFRS 9 werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste (Expected-credit-loss-Modell) für sämtliche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente erfasst. Dieses wird mit Hilfe eines dreistufigen Verfahrens umgesetzt. Eine Risikovorsorge wird entweder auf Basis der in den nächsten 12 Monaten erwarteten Kreditverluste (Stufe 1), der auf Basis der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste, falls sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2), oder auf Basis der über die Gesamtlaufzeit erwarteten

Kreditverluste im Falle einer beeinträchtigten Bonität (Stufe 3) gebildet. Für den Großteil der finanziellen Vermögenswerte, insbesondere der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente beinhalten, wird ein vereinfachtes Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste immer über die gesamte Laufzeit der finanziellen Vermögenswerte ermittelt.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im O³-Konzern:

in EUR	
Stand 01.01.2024	147.914
Zuführungen zu Einzelwertberichtigung	6.371.026
Änderungen Risikovorsorge	22.218
Abgang (Ausbuchung Forderung)	-85.417
Änderung Konsolidierungskreis	–
Änderung Bewertungsparameter	7.276
Währungsumrechnung	-4.735
Stand 31.12.2024	6.458.283
in €	
Stand 01.01.2023	45.772
Zuführungen zu Einzelwertberichtigung	83.806
Änderungen Risikovorsorge	22.581
Abgang (Ausbuchung Forderung)	-21.779
Änderung Konsolidierungskreis	–
Änderung Bewertungsparameter	17.886
Währungsumrechnung	-353
Stand 31.12.2023	147.914

Die gebildete Risikovorsorge enthält neben pauschalen Prozentsätzen, die auch von der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abhängen, einzelfallbezogene Wertminderungen.

in EUR	31.12.2024	erwartete Verlustquote	31.12.2023	erwartete Verlustquote
Wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.863.053		25.651.352	
kumulierte Wertberichtigungen	6.458.283		172.674	
Bruttowert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.321.336	in %	25.824.026	in %
davon zum Bilanzstichtag nicht überfällig	23.220.568	0%	13.075.640	0%
davon zum Bilanzstichtag nicht überfällig bis 30 Tage	5.273.786	0%	6.062.824	0%
davon zum Bilanzstichtag überfällig von 31 bis 60 Tage	1.284.056	0%	1.292.467	0%
davon zum Bilanzstichtag überfällig von 61 bis 90 Tage	586.281	0%	4.209.975	0%
davon zum Bilanzstichtag überfällig von 91 bis 180 Tage	523.642	0%	27.329	0%
davon zum Bilanzstichtag überfällig von 181 bis 360 Tage	2.837.515	99%	982.509	0%
davon zum Bilanzstichtag überfällig über 360 Tage	3.595.488	99%	173.281	100%
in €	31.12.2023	erwartete Verlustquote	31.12.2022	erwartete Verlustquote
Wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.651.352		16.157.005	
Nettowert der wertberichtigten Forderungen	172.674		122.743	
Bruttowert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.824.026	in %	16.279.748	in %
davon zum Bilanzstichtag nicht überfällig	13.075.640	0%	9.401.136	0%
davon zum Bilanzstichtag nicht überfällig bis 30 Tage	6.062.824	0%	4.766.329	0%
davon zum Bilanzstichtag überfällig von 31 bis 60 Tage	1.292.467	0%	702.093	0%
davon zum Bilanzstichtag überfällig von 61 bis 90 Tage	4.209.975	0%	243.994	0%
davon zum Bilanzstichtag überfällig von 91 bis 180 Tage	27.329	0%	419.422	0%
davon zum Bilanzstichtag überfällig von 181 bis 360 Tage	982.509	0%	620.173	0%
davon zum Bilanzstichtag überfällig über 360 Tage	173.281	100%	126.602	97%

Die O³ ermittelt das Kreditrisiko als wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag der erwarteten Mindereinzahlungen im Vergleich zu den vertraglichen Zahlungsansprüchen. Grundlage für die Schätzung der erwarteten Kreditverluste bilden neben individuellen Faktoren die allgemeinen Erfahrungen mit der Einziehung von Forderungen in der Vergangenheit. Hierzu greift sie auf branchentypische Ausfallwahrscheinlichkeiten/Insolvenzwahrscheinlichkeiten zurück, die von Standard & Poors veröffentlicht werden. Die aus ihnen abgeleiteten festen Wertberichtigungssätze passt die Gesellschaft bei signifikanten Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen an.

b. Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Das Nettoergebnis nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 stellt sich wie folgt dar:

in EUR	2024	2023
Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	-29.824.313	-16.614.485
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL)	75.762	220.878
Summe	-29.748.552	-16.393.607

Die Zusammensetzung des Nettoergebnisses kann der folgenden Aufstellung entnommen werden:

in EUR	Kategorie	2024	2023
Zinserträge	AC	950.882	215.236
Zinsaufwendungen	AC	-23.585.275	-16.697.152
Währungsgewinne	AC	8.092.724	7.767.335
Währungsverluste	AC	-8.932.082	-7.702.537
Einzelwertberichtigung	AC	-6.285.609	-83.806
Risikovorsorge	AC	-32.506	-44.488
Andere	AC	-32.446	-69.074
Zinserträge Zinsswap	FVPL	75.762	220.878
Summe		-29.748.552	-16.393.607

Die Zinserträge betreffen finanzielle Vermögenswerte und die Zinsaufwendungen finanzielle Verbindlichkeiten. Die Aufteilung der Währungsgewinne und -verluste wurde nicht vorgenommen, da der hierzu benötigte Aufwand nicht in einem vertretbaren Verhältnis zu dem dadurch entstehenden Informationsgewinn steht.

Die Währungsgewinne und -verluste, die aus der Finanzierungstätigkeit resultieren sowie die Zinserträge und -aufwendungen werden im Finanzergebnis gezeigt, die anderen Währungsgewinne und -verluste im operativen Ergebnis. Im Nettoergebnis dieser Bewertungskategorie enthalten ist zudem ein Aufwand in Höhe von TEUR 33 (2023: Aufwand TEUR 45) aus der Veränderung des „expected losses“, der im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt ist.

c. Finanzielle Risiken

Der O³-Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Liquiditäts-, Ausfall- und Währungsrisiken. Durch gezieltes Finanzrisikomanagement sollen negative Auswirkungen dieser Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Cashflows des Konzerns minimiert werden. Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems wird auf Abschnitt E.V.26.c. verwiesen.

Liquiditätsrisiko

In den nachstehenden Tabellen sind die undiskontierten vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallenden finanziellen Verbindlichkeiten enthalten:

in EUR	31.12.2024			
	Buchwert 31.12.2024	Mittelabfluss in der näch- sten Berichts- periode	Mittelabfluss in der über- nächsten Berichts- periode	Späterer Mittelabfluss
Mittelabfluss Leasingverbindlichkeiten	12.774.248	4.704.386	2.321.702	9.449.385
Mittelabfluss Sonstige Finanzverbindlichkeiten	178.025.239	14.335.200	14.335.200	220.019.100
Mittelabfluss Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.460.808	42.460.808	–	–
Mittelabfluss Sonstige Verbindlichkeiten	570.828	570.828	–	–
Mittelabfluss Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7	233.831.122	62.071.222	16.656.902	229.468.485

in EUR	31.12.2023			
	Buchwert 31.12.2023	Mittelabfluss in der näch- sten Berichts- periode	Mittelabfluss in der über- nächsten Berichts- periode	Späterer Mittelabfluss
Mittelabfluss Leasingverbindlichkeiten	13.937.122	2.219.450	2.395.778	10.424.320
Mittelabfluss Sonstige Finanzverbindlichkeiten	149.932.827	167.904.222	–	–
Mittelabfluss Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.160.588	31.160.588	–	–
Mittelabfluss Sonstige Verbindlichkeiten	164.053	164.053	–	–
Mittelabfluss Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7	195.194.591	201.448.314	2.395.778	10.424.320

Für die Deckung des Liquiditätsrisikos stehen im O³-Konzern am 31.12.2024 liquide Mittel in Höhe von TEUR 28.906 (2023: TEUR 36.797) zur Verfügung. Im Vorjahr beinhaltete der dargestellte Mittelabfluss in der nächsten Berichtsperiode die Rückführung aller Finanzverbindlichkeiten zum Fälligkeitszeitpunkt im Dezember 2024.

Zusätzlich besteht bei Bargeld und Zahlungsmitteläquivalenten das Kreditrisiko, dass Banken ihre Verpflichtungen möglicherweise nicht mehr erfüllen können. Das maximale Risiko entspricht dem Buchwert dieser finanziellen Vermögenswerte am jeweiligen Stichtag. Dieses Risiko wird durch die Aufteilung der Vermögenswerte auf mehrere Finanzinstitute mit hohen Kreditratings gemindert.

Der O³-Konzern verfügt zum 31.12.2024 über keine freien Kreditlinien (2023: TEUR 5.000). Allerdings erhielt die O³-Gruppe im Januar 2025 zusätzliche langfristige Darlehen von der nahestehenden Partei DSM Nederland B.V. in Höhe von 5,4 Mio. EUR und im April 2025 in Höhe von 10,5 Mio. EUR zu den gleichen Konditionen wie im Geschäftsjahr 2024, siehe Anmerkung E.V.11. Außerdem wurde mit einem anderen externen Kreditgeber eine Vereinbarung über eine zusätzliche langfristige Kreditlinie („Revolving Credit Facility“) in Höhe von 25 Mio. EUR geschlossen.

Basierend auf dem hohen Vorratsbestand gehen wir davon aus, durch dessen Verkauf einen Abbau des Working Capitals mit entsprechenden Zahlungsmittelzuflüssen realisieren zu können. Gemäß den Anleihebedingungen ist die Emittentin verpflichtet, sowohl den geprüften Einzel- als auch den Konzernabschluss innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende zu veröffentlichen. Nach

Ablauf dieser Frist besteht eine vertraglich eingeräumte Nachfrist („Grace Period“) von 20 Arbeitstagen.

Da diese Fristen im vorliegenden Fall nicht eingehalten wurden, liegt ein Verstoß gegen die vertraglichen Verpflichtungen aus den Anleihebedingungen („Breach of Information Undertakings“) vor. Mit Ablauf der Grace Period ist somit ein sogenannter „Event of Default“ eingetreten. Grundsätzlich eröffnet ein solches Ereignis den Investoren die Möglichkeit, eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihe zu verlangen.

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses ist der Gesellschaft jedoch keine entsprechende Rückforderung seitens der Investoren bekannt geworden. Mit Veröffentlichung der geprüften Abschlüsse besteht der Breach of Undertakings nicht mehr fort. Die Anleihe-Trustee hat bestätigt, dass die Veröffentlichung der geprüften Abschlüsse dazu führt, dass der Breach of Undertakings nicht mehr fortbesteht.

Die Gesellschaft wird den IFRS-Einzelabschluss der O³ Holding GmbH sowie den Konzernabschluss unverzüglich nach Erteilung des Bestätigungsvermerks veröffentlichen.

Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko des O³-Konzerns wird durch die Buchwerte seiner finanziellen Vermögenswerte bestimmt.

Zum Bilanzstichtag der Berichtsperiode bestanden 20 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen einen Kunden (2023: 20 % gegen einen anderen Kunden). 43 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die drei größten Debitoren (2023: 44 %).

Fremdwährungsrisiko

Eine wesentliche Währungssensitivität des O³-Konzerns besteht zum Ende der Berichtsperiode wie zum Ende der Vergleichsperiode in Bezug auf den US-Dollar. Wäre am 31.12.2024 bzw. 31.12.2023 der Euro gegenüber dem US-Dollar um 10 % stärker gewesen, würde für das Geschäftsjahr ein um TEUR 2.687 (2023: TEUR 128) niedrigeres Ergebnis resultieren.

Wäre umgekehrt am 31.12.2024 bzw. 31.12.2023 der Euro gegenüber dem US-Dollar um 10 % schwächer gewesen, hätte sich eine Erhöhung des Konzernergebnisses im Geschäftsjahr um TEUR 3.285 (2023: TEUR 157) ergeben.

Nach der gleichen Logik ergeben sich im Konzern folgende wesentliche Sensitivitäten:

in EUR	31.12.24		31.12.23	
	Kurs + 10%	Kurs - 10%	Kurs + 10%	Kurs - 10%
Effekt auf Jahresergebnis				
USD/EUR	-2.687 T€	+3.285 T€	-128 T€	+157 T€
NOK/EUR	-49 T€	+60 T€	+34 T€	-41 T€
GBP/EUR	+177 T€	-217 T€	+326 T€	-399 T€
CAD/EUR	-307 T€	+376 T€	-	-
PEN/EUR	-319 T€	+390 T€	-	-
CHF/EUR	+1 T€	-1 T€	+5 T€	-6 T€

Die möglichen Änderungen der Wechselkurse auf das Eigenkapital sind analog in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in EUR	31.12.24		31.12.23	
	Kurs + 10%	Kurs - 10%	Kurs + 10%	Kurs - 10%
Effekt auf Sonstiges Ergebnis				
USD/EUR	-27 T€	+34 T€	-1.229 T€	+1.502 T€
NOK/EUR	-557 T€	+680 T€	-506 T€	+618 T€
GBP/EUR	+5.698 T€	-6.965 T€	-1.413 T€	+1.728 T€
CAD/EUR	+786 T€	-960 T€	-	-
PEN/EUR	-5.902 T€	+7.213 T€	-	-
CHF/EUR	+7.213 T€	+4.585 T€	-1.952 T€	+2.386 T€

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko entsteht durch den Abschluss von variabel verzinslichen Kreditfazilitäten. Zinsänderungen können damit in begrenztem Umfang zu höheren Zinszahlungen für die eingegangenen Finanzschulden führen. Durch eine Sensitivitätsanalyse ist für das Zinsänderungsrisiko zu ermitteln, welche Auswirkungen eine Änderung des Zinsniveaus auf den Erfolg zum Bilanzstichtag hat. Dabei wird unterstellt, dass der jeweilige Bestand, der einem Zinsänderungsrisiko unterliegenden Finanzinstrumente am Bilanzstichtag repräsentativ für die Berichts- beziehungsweise Vergleichsperiode ist. Zur teilweisen Absicherung der Zinsschwankungen wurde in 2022 ein Zinsswap abgeschlossen, da wir hierzu durch den Kreditvertrag für 50 % der langfristigen Darlehen ab Überschreitung eines bestimmten EURIBOR-Wertes verpflichtet wurden. Für diesen Anteil wurden die variablen Zinssätze in einen Festzins getauscht. Der Zinsswap ist Ende 2024 ausgelaufen und wurde nicht verlängert.

Wenn das Marktzinsniveau zum Bilanzstichtag (Stichtag der Vergleichsperiode) um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, hätte sich zum Bilanzstichtag der Zinssaldo um 1.623 TEUR (2023: 796 TEUR) verschlechtert. Wäre umgekehrt das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte niedriger gewesen, hätte sich das Zinssaldo um 1.607 TEUR (2023: 788 TEUR) verringert.

E.V.27. Segmentreporting

Die Segmentberichterstattung der O³ folgt dem internen Reporting entsprechend dem Management Approach. In der O³ Group entscheidet das Management Board als

Hauptentscheidungsträger (chief operating decision maker) über die Allokation der Ressourcen zu den operativen Segmenten und monitort deren Performance.

Die O³-Gruppe wird über ihre operativen Segmente Pharma und Nutra geführt, die auch die berichtspflichtigen Segmente darstellen.

Das Pharmasegment konzentriert sich auf hochkonzentrierte Omega-3-Produkte mit nachgewiesener klinischer Wirksamkeit für die Behandlung von Patienten mit sehr hohen Triglyceriden. Die Produkte basieren auf DHA und EPA (Lovaza, Lotriga) oder reinem EPA (Vascepa, Epadel).

Das Nutra-Segment umfasst hauptsächlich Omega-3-Produkte mit niedriger bis mittlerer Konzentration in pharmaähnlichen Formulierungen mit gesundheitsbezogenen Angaben.

Die Bewertungsgrundsätze der Segmentberichterstattung basieren auf den im Konzernabschluss angewandten IFRS. Da es keine Transaktionen zwischen den Segmenten gab und alle Aufwendungen und Erträge den beiden Segmenten zugewiesen wurden, enthält die Segmentberichterstattung keine Überleitungsspalte zu den entsprechenden Konzernwerten.

Das adjusted EBITDA ist die zentrale Steuerungsgröße der O³-Gruppe. Sie ist in den IFRS nicht definiert. Das adjusted EBITDA ist im O³-Konzern das Ergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwendungen, außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen sowie periodenfremden Aufwendungen und Erträgen.

In der folgenden Tabelle wird die in der O³-Gruppe zur Beurteilung der Leistung der Segmente verwendete zentrale Steuerungsgröße dargestellt:

Segmentinformation	Pharma		Nutra		O ³ Konzern		
	in EUR	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Segmentumsätze							
= Umsätze mit Dritten		48.522.735	82.930.066	144.238.306	111.115.803	192.761.041	194.045.870
angepasste Herstellungskosten des Umsatzes*		37.462.224	43.695.197	101.886.290	76.702.737	139.348.514	120.397.935
Adjusted EBITDA		-1.542.877	27.311.672	20.454.387	16.419.011	18.911.510	43.730.683
Adjusted EBITDA Marge		-3,2%	32,9%	14,2%	14,8%	9,8%	22,5%
Herstellungskosten des Umsatzes		115.619.784	56.318.430	128.219.233	75.459.576	243.839.017	131.778.006

* exkl. Abschreibung & Einmaleffekte

Folgende Tabelle enthält weitere Kennzahlen nach Regionen:

in EUR	Nordamerika	Deutschland	Restliches Europa	Asien	Sonstige Regionen	O ³ Konzern
Umsätze 2024	121.367.342	5.236.634	46.377.858	16.113.130	3.666.077	192.761.041
Langfristige Vermögenswerte zum 31.12.2024	77.940.801	51.888.743	124.115.907	–	33.043.468	286.988.919

in EUR	Nordamerika	Deutschland	Restliches Europa	Asien	Sonstige Regionen	O ³ Konzern
Umsätze 2023	85.448.173	1.984.682	77.492.318	28.862.148	258.548	194.045.870
Langfristige Vermögenswerte zum 31.12.2023	50.179.605	56.548.120	117.352.199	–	–	224.079.924

Im Geschäftsjahr 2023 haben die Umsätze mit einem Kunden mehr als 10 % der Umsätze des O³-Konzern betragen. Diese sind in Höhe von TEUR 31.600 im Segment Pharma ausgewiesen. Im aktuellen Geschäftsjahr 2024 gab es keinen Kunden mit einem Anteil von mehr als 10 % an den Konzernumsatzerlösen. Darüber hinaus verweisen wir hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzerlöse auf die Ausführungen unter Kapitel E.V.15. Umsatzerlöse.

Die Umsätze mit Kunden in den USA betragen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 103.982 (2023: TEUR 74.522). Die langfristigen Vermögenswerte zum 31.12.2024 betragen in der Schweiz TEUR 103.065 (2023: TEUR 24.238) , in den USA TEUR 45.502 (2023: TEUR 50.179) sowie in Peru TEUR 33.044 (2023: TEUR 0).

Die Überleitung des adjusted EBITDA auf das Ergebnis vor Steuern ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

in EUR	2024	2023
Adjusted EBITDA	18.911.510	43.730.683
Beratungskosten und andere transaktionsbezogene Kosten	1) -6.131.796	-244.629
Restrukturierungs- und ähnliche Aufwendungen	2) -1.428.923	–
Einmalige Rechtskosten und ähnliche Aufwendungen	3) -2.728.401	-1.900.764
Andere Anpassungen	4) -23.689.221	-1.029.201
EBITDA (unadjusted)	-15.066.831	40.556.090
Währungseffekte	-3.807.644	–
EBITDA	-18.874.475	40.556.090
Abschreibungen inkl. Impairmentaufwendungen	-92.169.680	-14.020.436
EBIT	-111.044.155	26.535.654
Finanzergebnis	-19.622.792	-16.303.411
EBT Ergebnis vor Steuern	-130.666.947	10.232.243

¹⁾ Enthält hauptsächlich Beratungskosten sowie Personal- und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit M&A- sowie Finanzierungsaktivitäten.

²⁾ Enthält Aufwendungen für die durchgeführte Restrukturierung in einer Produktionsstätte.

³⁾ Enthält Rechtskosten aufgrund von Prozessen und ähnlichen Verfahren.

⁴⁾ Enthält einmalige Aufwendungen, einschließlich Wertberichtigungen auf Forderungen, Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten, Abschreibungen auf Vorräte, sonstige Beratungskosten (nicht im Zusammenhang mit M&A/Finanzierung) sowie Erträge aus der Verringerung von Wertberichtigungen auf Forderungen und ähnliche Aufwendungen und Erträge.

E.VI. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu der Gruppe der nahestehenden Unternehmen und Personen gehören alle direkten oder indirekten Gesellschafter der O³ Holding GmbH, die einen beherrschenden bzw. maßgeblichen Einfluss auf den Konzern haben, die nicht konsolidierten Tochterunternehmen, die assoziierten Unternehmen sowie das Key-Management. Damit gehören auch die Mitarbeiter des Key-Management wegen der die Übernahme von Konzernleitungs- und Konzernüberwachungsaufgaben zu den nahestehenden Personen.

Die Gruppe des Key-Managements besteht aus der Geschäftsführung der O³ Holding sowie den Geschäftsführen und Bereichsleitern, die direkt an den CEO der Gruppe berichten. Hierzu gehören insbesondere der CEO von KD Nutra, VP Global Pharma Sales und Global Purchasing, der CFO, der Chief Business Officer (CBO), der VP Global Operations, der VP Global HR, der VP Quality & Regulatory und der Global General Counsel. Diese Führungsebene ist direkt oder indirekt für die

Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten des Unternehmens zuständig und verantwortlich.

Der nachfolgenden Tabelle können sämtliche Bezüge dieser Personengruppe entnommen werden:

in T-EUR	2024	2023
kurzfristig fällig Leistungen	5.580 T€	5.130 T€
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisse	–	–
Andere langfristig fällige Leistungen	–	–
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Gesamt	5.580 T€	5.130 T€

Neben den vertraglich vereinbarten monatlichen Leistungen erhält das Key-Management Bonuszahlungen für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie teilweise Sonderzahlungen. In den kurzfristig fälligen Leistungen sind zum 31.12.2024 noch TEUR 3.840 enthalten (2023: TEUR 1.007), die voraussichtlich im Geschäftsjahr 2025 ausbezahlt werden. Diese beruhen auf individuellen Zielvereinbarungen und hängen in der Höhe von dem Grad der Zielerreichung ab.

Des Weiteren sind im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr die nachstehend beschriebenen Geschäftsvorfälle erfolgt:

Nach Änderung der Gesellschafterstruktur im September 2024 ist die unmittelbare Muttergesellschaft der O³ Holding GmbH die MidCo Omega GmbH. Deren direkte Anteilseigner sind Mellifera Neunte BeteiligungsGmbH, DSM Nederland B.V. und Acquico Omega GmbH. Die Anteile der Mellifera Neunte Beteiligungs GmbH werden von der Acquico Omega GmbH gehalten. Die TopCo Omega GmbH ist unverändert die oberste Muttergesellschaft der O³ Holding GmbH. Die Anteile an der TopCo Omega GmbH werden größtenteils von Fonds-Gesellschaften der Capiton-Gruppe gehalten.

Von Dezember 2019 bis September 2024 war die unmittelbare Muttergesellschaft der O³ Holding GmbH die Mellifera Neunte Beteiligungs-GmbH, deren Anteile von der Acquico Omega GmbH gehalten werden.

Der Geschäftsführer der O³ Holding GmbH ist an der Gesellschaft mittelbar mit 3,37 % (2023: 4,74 %) der Anteile beteiligt. Die indirekte Beteiligung basiert auf im Jahr 2019 zum beizulegenden Zeitwert erworbenen Anteilen an einer neu gegründeten Managementbeteiligungsgesellschaft, die mittelbar zu 7,47 % (2023: 7,47 %) an der Mellifera Neunte Beteiligungsgesellschaft mbH beteiligt ist sowie einer im Jahr 2021 neu gegründeten Managementbeteiligungsgesellschaft, die wiederum mittelbar zu 0,24 % (2023: 0,24 %) an der Mellifera Neunte Beteiligungsgesellschaft mbH beteiligt ist. Entsprechendes gilt für einen ehemaligen Geschäftsführer der K.D. Pharma und drei leitende Mitarbeiter, die an der O³ Holding mittelbar mit 1,19 % (2023: 1,68 %) bzw. 0,18 % (2023: 0,26 %), 0,11 % (2023: 0,16 %) und 0,07 % (2023: 0,10 %) beteiligt sind. Der Kaufpreis wurde basierend auf dem in Vorjahren erfolgten Bieterverfahren sowie einer in 2021 vorgenommene Wertermittlung

nach den Grundsätzen der International Private Equity Valuation (IPEV) Guidelines bestimmt und repräsentiert den beizulegenden Zeitwert der Anteile in Erwerbszeitpunkt. Daher ergibt sich keine Vorteilsgewährung und damit keine Aufwandserfassung (Equity Settled Grant) im Sinne von IFRS 2, da die Gesellschaft nicht zum Ausgleich verpflichtet ist). Im Falle des Ausscheidens des Managements hat Capiton ein Recht zum Erwerb der Anteile des Ausscheidenden bzw. kann er von diesem verlangen, die Anteile an einen Erwerbsinteressenten zu verkaufen. Der Kaufpreis entspricht, in Abhängigkeit von den Umständen des Ausscheidens, entweder dem niedrigeren Wert aus dem ursprünglichen Kaufpreis und dem dann gültigen beizulegenden Zeitwert der Anteile (Bad-Leaver im Falle von Ordnungswidrigkeiten und sonstigen Verstößen) oder dem dann gültigen beizulegenden Zeitwert der Anteile (Good-Leaver im Falle der Beendigung des Arbeitsverhältnisses bzw. Sterbefall). Ferner besteht ein Recht bzw. eine Pflicht von Capiton, eine anteilige Veräußerung der o. g. Anteile an der Managementbeteiligungsgesellschaft bei einem teilweisen oder vollständigen Exit von Capiton zu dem dann gültigen beizulegenden Zeitwert zu veranlassen bzw. anzunehmen.

Die Änderung der Anteile im Vergleich zum Vorjahr ist ausschließlich auf die oben dargestellte Änderung der Gesellschafterstruktur zurückzuführen.

Zusammengefasst sind die Angaben der Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen in der nachstehenden Tabelle enthalten:

in T €	Transaktionen im Geschäftsjahr (Ergebnisrechnung)			Forderungen (Verbindlichkeiten) aus Lieferung und Leistung	Darlehensforderung (-verbindlichkeit) inkl. Zinsen	Bar-/ Sacheinlage
	Umsatzerlöse/ betriebliche Erträge	betriebliche (Aufwendungen) /Erträge	Zinserträge (- aufwendungen)			
2024						
MidCo Omega GmbH	-	-	-	-	-	211.350 T€
Acquico Omega GmbH	-	5 T€	-	6 T€	-	-
Trigal Pharma GmbH	-	-	17 T€	-	373 T€	-
DSM B.V. and subsidiaries	3.728 T€	-	905 T€	2.513 T€	45.191 T€	-
Summe 2024	3.728 T€	1.851 T€	888 T€	2.507 T€	44.818 T€	211.350 T€
2023						
Mellifera 9. Beteiligungsgesellschaft mbH	-	41 T€	-	42 T€	-	27.909 T€
Acquico Omega GmbH	446 T€	-	-	-	-	4.191 T€
Trigal Pharma GmbH	-	-	16 T€	-	356 T€	-
KD Pharma USA	-	-	1 T€	-	311 T€	-
Summe 2023	446 T€	41 T€	17 T€	42 T€	667 T€	32.100 T€

Die Bewertung der im Wege des Erwerbs der von der DSM-firmenich AG erworbenen Vermögenswerte erfolgte zu einem Betrag in Höhe von EUR 211,4 Mio. Im Kaufvertrag hatten die Vertragsparteien einen Betrag von EUR 159,3 Mio. vereinbart.

E.VII. Sonstige Angaben

Der Abschlussprüfer hat folgende Vergütungen für an den O³-Konzern erbrachte Leistungen erhalten:

in EUR	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	422.019	207.801
Sonstige Leistungen	7.000	6.000
Summe	429.019	213.801

E.VIII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2025 hat der O³-Konzern zusätzliche langfristige Darlehen (Laufzeit bis 2029) des nahestehenden Unternehmens DSM Nederland B.V. in Höhe von EUR 5,4 Mio. sowie im April 2025 von 10,5 Mio. EUR erhalten zu gleichen Konditionen wie im Geschäftsjahr 2024, siehe Kapital E.V.11. Mit einem weiteren externen Kreditgeber wurde ein Vertrag über eine zusätzliche langfristige Kreditlinie (Revolving Credit Facility agreement) in Höhe von EUR 25 Mio. mit einer Laufzeit bis 2029 abgeschlossen. Der vereinbarte Zinssatz ist der 3-Monats-Euribor zzgl. einer maximalen Marge von 4 %, abhängig vom Verschuldungsgrad).

Anfang April 2025 wurde beschlossen, die Omega3-Produktion vom britischen Standort auf andere KD-Standorte zu verlagern und einen Partnering-/Verkaufsprozess für den britischen Standort für das CDMO-Geschäft einzuleiten.

Ferner wird bezüglich des nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Verstoßes gegen die Anleihebedingungen auf die Ausführungen im Kapitel E.V.26 c. Liquiditätsrisiken verwiesen.

O³ Holding GmbH

Konzernabschluss 2024

Bexbach, 24. Juni 2025

Oscar Groet

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die O³ Holding GmbH, Bexbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der O³ Holding GmbH, Bexbach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der O³ Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet

sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kon-

zerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet,

im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, den 25. Juni 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Carsten Palm
Wirtschaftsprüfer

ppa. Patrick Brudek
Wirtschaftsprüfer





20000006478230